



Stadtwerke Klagenfurt

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

INHALT

1

GESCHÄFTS- KENNZAHLEN

KONZERNBILANZ / S. 16

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / S. 19

2

NACHHALTIGKEIT ALS BASIS UNSERES HANDELNS

UNSER BEITRAG FÜR EIN KLIMANEUTRALES KLAGENFURT / S. 22

ENERGIEWENDE FINDET STADT / S. 24

WERTVOLLE PARTNERSCHAFTEN / S. 26

GRÜNE ENERGIE ZUVERLÄSSIG GELIEFERT / S. 28

GESUNDER DURSTLÖSCHER - NACHHALTIG GEWONNEN / S. 44

BESTER BADESPASS - ERFRISCHEND UND LEBENSWERT / S.50

DIGITALE ZUKUNFT MIT GLASFASER UND WLAN / S. 54

NACHHALTIG MOBIL - UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS / S. 58

PERFEKT IN SZENE GESETZT / S. 64

JEDER MENSCH IST WERTVOLL - WÜRDEVOLLER ABSCHIED / S. 70

3

UMSICHTIGER ARBEITGEBER

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN / S. 77

UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ / S. 82

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER / S. 86

GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ / S. 90

4

ÜBER DEN BERICHT 2022

ÜBER DEN BERICHT / S. 94

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN / S. 95

WESENTLICHKEITSANALYSE / S. 96

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN / S. 100

GRI-INDEX / S. 102



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 wird aus energiewirtschaftlicher Sicht zweifellos in die Geschichte eingehen: Noch nie war ein Jahr dermaßen von Preissteigerungen und Volatilitäten geprägt wie dieses. Die Stadtwerke Klagenfurt AG und ihre Tochterunternehmen standen vor enormen und in dieser Dimension nicht bekannten Herausforderungen. Denn als überwiegender Händler von Energie und mit einem zu vernachlässigenden Eigenanteil an Produktionskapazitäten in den Bereichen Strom und Gas waren wir direkt von den Preisentwicklungen am Energiemarkt betroffen. Rückblickend gesehen, gelang es uns dank einer langfristigen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie in Verbindung mit kurzfristigen Korrekturmaßnahmen, die Entwicklungen am Energiemarkt zu bewältigen und trotzdem konkurrenzfähig zu bleiben.

Dafür möchten wir uns allen voran bei unseren Mitarbeiter:innen bedanken. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihr Engagement machten es möglich, die Herausforderungen des Jahres 2022 erfolgreich zu meistern. Ein großer Dank gilt weiters unseren vielen Kund:innen, die uns in den vergangenen Monaten treu und loyal geblieben sind und damit zeigen, dass sie die Stadtwerke Klagenfurt mit ihrem Angebot für die Klagenfurter Bevölkerung wertschätzen. Ein großes Dankeschön geht außerdem an unsere Partner:innen und Lieferant:innen für die gute, kooperative und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Nicht nur die Energiekrise prägte das Jahr 2022. Die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen sind der wichtigste Partner der Landeshauptstadt Klagenfurt bei der Verfolgung des Ziels der Klimaneutralität bis 2030:

Ein sicheres, nachhaltiges, innovatives und wettbewerbsfähiges Energiesystem, die wesentliche Senkung der CO₂-Emissionen, ein zügiger Ausbau erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz,

ein nachhaltiges Mobilitätsangebot und die effiziente sowie kundenorientierte Nutzung der Digitalisierung – all das sind die Treiber, die uns aktuell und in Zukunft intensiv beschäftigen werden.

So wurden auch 2022 viele wichtige Meilensteine erfolgreich umgesetzt: Der öffentliche Personennahverkehr wurde mit der Einführung der zweiten Linie im 10-Minuten-Takt (Linie B) noch attraktiver gestaltet. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Umstellung auf das neue, verbesserte Busliniennetz 2023 auf Hochtouren. Mit der Verlängerung der bestehenden Kooperation mit der Bioenergie Kärnten konnten wir die Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme langfristig für Klagenfurt sichern und damit den strategischen Ausbau des Fernwärmenetzes vorantreiben. Die Erneuerung und Erweiterung unserer Netzinfrastruktur – insbesondere in den Bereichen Strom, Fernwärme, Wasser und Telekommunikation – stand im Fokus unserer Investitionen im Jahr 2022, um unseren Versorgungsauftrag auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Erhöhte Kundenorientierung, ein angepasstes Produktportfolio und eine sinnvolle Digitalisierung werden dazu beitragen, unsere Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft zu steigern und sicherzustellen, damit wir ein verlässlicher Partner für die Klagenfurter Bevölkerung bleiben.

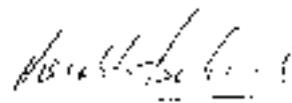
Eine Übersicht über die einzelnen Maßnahmen und Projekte aus dem Geschäftsjahr 2022 liefert Ihnen der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft!

Ihre STADTWERKE-Vorstände



Dipl.-Ing.
Erwin Smole, MBA



Ing. Mag.
Harald Tschurnig

WICHTIGE KENNZAHLEN 2022

388.710.275 €

Umsatz

546.000

Besucheranzahl Strandbäder
(Klagenfurt, Loretto, Maiernigg)

173

E-Ladestationen

543 km

Glasfaser

> 99,99 %

Versorgungszuverlässigkeit
Strombereich

152 km

Gasleitungen

3.797

Erd- & Feuerbestattungen

> 90 %

biogene Fernwärme

947

Mitarbeiter:innen

8.907.256 m³

Wassergewinnung

18,7 %

Anteil Frauen

2.076 km

Stromleitungen

469

City-Lights

3,2 Mio.

gefahrte Kilometer
(Bus)

9.661.198 €

Gewinn

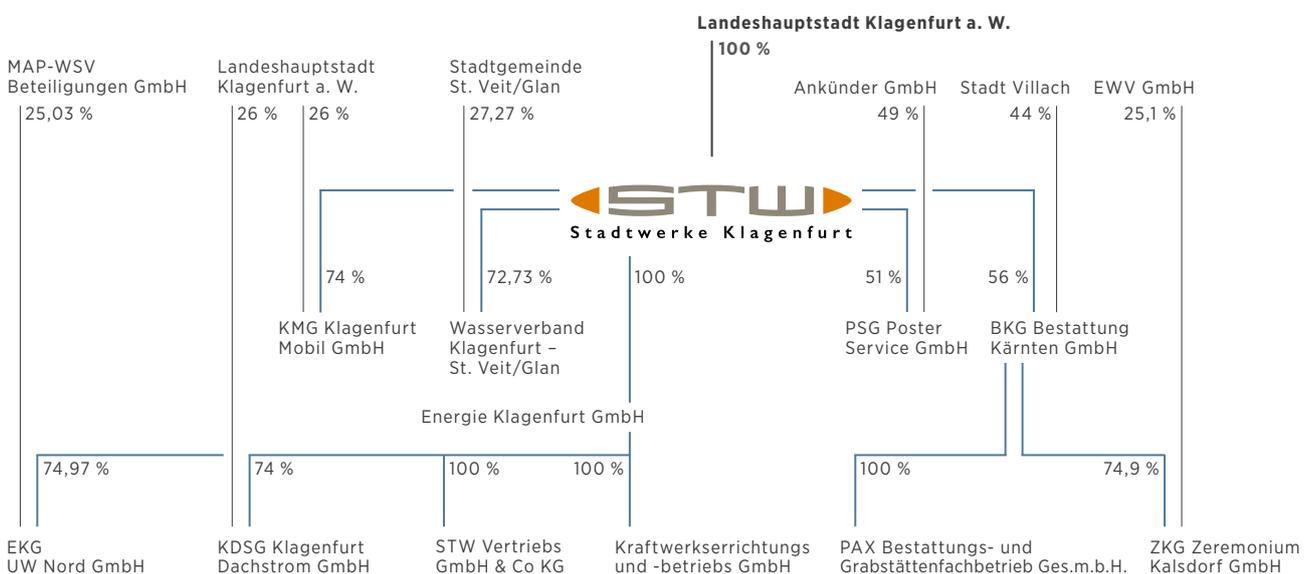
ÜBER UNS

Nachhaltig und zuverlässig

Die Stadtwerke Klagenfurt AG steht zu 100 Prozent im Eigentum der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften wird die Klagenfurter Bevölkerung unter anderem mit grünem Strom, Fernwärme, Trinkwasser und dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) versorgt. Darüber hinaus schaffen die Stadtwerke Klagenfurt die Voraussetzungen für stabiles, schnelles Internet im Stadtgebiet von Klagenfurt und bieten Erholung, Spaß sowie Sport in den Strandbädern. Die Tochtergesellschaft PSG Poster Service GmbH lässt Werbung im neuen Licht erstrahlen, die Bestattung Kärnten GmbH wiederum ist mittlerweile Marktführer in ihrer Branche.

(2-1, 2-2)

Organigramm



Die Stadtwerke Klagenfurt sind eine Aktiengesellschaft und werden seit 2019 von zwei Vorständen geleitet. Unterstützt werden diese durch die oberste Managementebene, die einen regelmäßigen Informationsaustausch und kurze Entscheidungswege gewährleistet.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Klagenfurt ist oberstes Kontrollorgan des Unternehmens. Seine Mitglieder werden von der Eigentümervertretung des Unternehmens bestimmt. Ergänzt wird der Aufsichtsrat durch Belegschaftsvertreter:innen. Diese werden über das Gremium des Betriebsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat genehmigt Strategie sowie Budget und entscheidet über die Besetzung der Vor-

stände. Weiters stellt der Aufsichtsrat sicher, dass Interessenkonflikte zwischen dem Eigentümer, der Unternehmensführung und den Mitarbeiter:innen vermieden werden.

(2-9, 2-10, 2-12, 2-13, 2-14, 2-15)

Mindestens vier Mal im Jahr berichten die Vorstände dem obersten Kontrollorgan über die Unternehmensentwicklung.

(2-17)

Die Bewertung des Aufsichtsrates findet einmal jährlich in der Hauptversammlung statt. In dieser wird der Aufsichtsrat durch die Eigentümervertretung entlastet.

(2-18)

WIR SIND STADT- WERKE

Wir sind täglicher Begleiter unserer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner. Von der zuverlässigen Energie-, Wärme- und Wasserversorgung über umweltfreundliche Mobilität bis hin zu den Strandbädern: Wir sorgen dafür, dass Sie gut leben können. Mit ausgezeichneten, nachhaltigen Produkten und Angeboten setzen wir auf die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Dabei investieren wir langfristig und kontinuierlich in eine moderne und sichere Infrastruktur. Gleichzeitig bekennen wir uns zu wirtschaftlichem Erfolg bei der Schonung natürlicher Ressourcen.

Organe der Gesellschaft *(2-11)*

Stichtag 31.12.2022

Vorstand (seit 8. April 2019):

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
Ing. Mag. Harald Tschurnig

Aufsichtsrat (seit 6. Juli 2021):

Vorsitzender

MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, Bakk

Stellvertreter

Mag. DDr. Johann Neuner

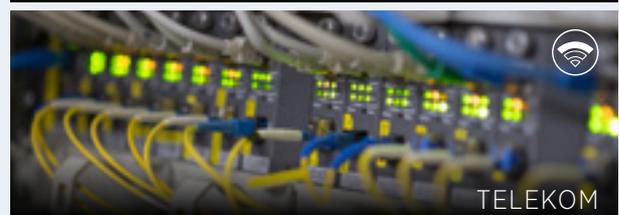
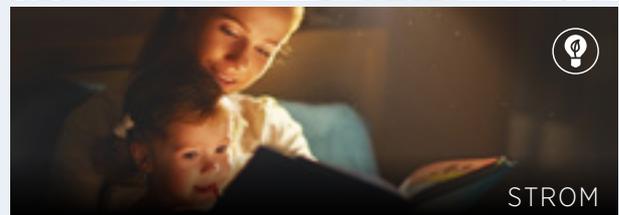
Mitglieder

Mag. Christiane Holzinger
Mag. Wilfried Haselmayer
Dr. Peter Jost

Vom Betriebsrat entsandt:

Dagmar Onitsch
Ing. Peter Gilinger
Marietta Kalt-Maurer

Unsere Geschäftsfelder



AUSGEZEICHNET UND VERANTWORTUNGSVOLL

Die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen sind stets bestrebt, ihre Aufgaben verantwortungsvoll, im Sinne aller Vorgaben sowie nachhaltig und zukunftssicher wahrzunehmen. Dies belegen unter anderem regelmäßige Auszeichnungen und Gütesiegel:

(2-28)

Zertifizierungen

- ▶ Gas-Netz nach ÖVGW Österreichische Vereinigung für Gas- und Wasserfach
- ▶ ÖNORM ISO 18295-1 im gesamten Kundenservice
- ▶ ISO/IEC 27001:2013 Zertifizierung für das Information Security Management System
- ▶ Eichstelle zertifiziert nach 17025:2018

Gütesiegel und Auszeichnungen

- ▶ Qualitätssiegel „Markenzeichen Krematorium“
- ▶ Gütesiegel „familienfreundlicher Arbeitgeber“
- ▶ Gütesiegel „Beliebter Lehrbetrieb 22/23“
- ▶ VCÖ-Mobilitätspreis in der Kategorie „Bewegungsaktive Mobilität“



Mitgliedschaften

Die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen sind in vielen Branchenverbänden und Organisationen Mitglied, um aktiv aktuelle Branchenthemen mitzugestalten. Dies sind auszugsweise:



(2-28)

- ▶ AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- ▶ AK Arbeiterkammer Österreich
- ▶ CFO Club Styria
- ▶ DSO Entity Vereinigung der europäischen Verteilnetzbetreiber
- ▶ EGE Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke
- ▶ Elektrizitätsbeirat Landesregierung
- ▶ Energielenkungsbeirat des Wirtschaftsministeriums
- ▶ EUREM Energieeffizienz für Unternehmen
- ▶ FGW Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
- ▶ IIA Institut für Interne Revision Österreichs
- ▶ IGV Interessengemeinschaft Österreichischer Verkehrsverbände
- ▶ IVK Industriellenvereinigung Kärnten
- ▶ klima:aktiv Soziale Energieberatung
- ▶ MC Managementclub
- ▶ netEB Energieberater Netzwerk Kärnten
- ▶ ÖGfTh Österreichische Gesellschaft für Thermografie
- ▶ ökofit Effizienzberatung für Betriebe
- ▶ ÖSG Österreichisch Slowenische Gesellschaft
- ▶ Österreichs Energie
- ▶ Österreichischer Städtebund – Arbeitskreis der Landeshauptstädte
- ▶ Österreichischer Verband der Schienennetzbetreiber
- ▶ ÖVGW Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
- ▶ respACT Österreichs führende Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung
- ▶ Netzwerk Verantwortung zeigen!
- ▶ UITP Internationaler Verband für öffentliches Verkehrswesen
- ▶ VKÖ Verband kommunaler Unternehmen Österreichs
- ▶ VNL Verein Netzwerk Logistik
- ▶ VÖWG Verband der Öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreich
- ▶ WIFO Österr. Institut für Wirtschaftsforschung
- ▶ WKÖ Wirtschaftskammer Österreich
- ▶ World Energy Council



Die Stadtwerke Klagenfurt unterstützen den Naturschutz am Wörthersee und sind Pate der Zwergdommel. Die Stadtwerke Klagenfurt setzen sich in Zusammenarbeit mit dem E.C.O. Institut für Ökologie besonders für den Arterhalt dieses kleinen Wasservogels und den Lebensraumschutz ihres Patentieres in der Klagenfurter Ostbucht ein.

GESCHÄFTS- KENNZAHLEN

Kapitel 1

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022

	EUR	TEUR
AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.765.916,09	6.043
2. Geschäftswert/Geschäftsfirmenwert	414.539,51	518
	5.180.455,60	6.561
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	52.041.035,90	47.591
2. technische Anlagen und Maschinen	180.142.029,58	158.710
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.938.736,36	11.081
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	12.812.657,54	23.483
	256.934.459,38	240.865
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	23.929.750,64	25.740
Summe Anlagevermögen	286.044.665,62	273.166
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.222.543,26	5.308
1. noch nicht abrechenbare Leistungen	1.246.424,63	95
	7.468.967,89	5.403
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 14.941.872,34 (Vorjahr TEuro 30.401)	14.941.872,34	30.401
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 11.554.652,99 (Vorjahr TEuro 9.360) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 2.233.084,84 (Vorjahr TEuro 2.292)	13.787.737,82	11.652
	28.729.610,16	42.052
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.681.951,68	21.111
Summe Umlaufvermögen	66.880.529,73	68.566
C. Rechnungsabgrenzungsposten	472.093,52	1.690
D. Aktive latente Steuern	15.440.287,39	12.640
SUMME AKTIVA	368.837.576,26	356.062

	EUR	TEUR
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes und einbezahltes Grundkapital	11.000.000,00	11.000
II. Konzernrücklagen	32.467.425,57	32.467
1. gebundene	26.436.230,86	26.436
2. nicht gebundene	6.031.194,71	6.031
III. Genussrechtskapital	700.00,00	0
IV. nicht beherrschende Anteile	19.575.925,23	18.258
V. kumuliertes Konzernergebnis	22.344.242,83	12.683
Summe Eigenkapital	86.087.593,63	74.408
B. Investitionszuschüsse	8.889.864,63	4.946
C. Baukostenzuschüsse	42.734.681,40	39.888
D. Sonderposten Emissionszertifikate	1.919.011,67	1.856
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.121.026,10	6.993
2. Rückstellungen für Pensionen	79.243.964,18	85.789
3. Steuerrückstellungen	177.756,45	207
4. sonstige Rückstellungen	25.019.753,20	22.881
Summe Rückstellungen	117.562.499,93	115.870
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.301.305,16	42.285
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 3.949.570,73 (Vorjahr TEuro 2.977)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 36.351.734,43 (Vorjahr TEuro 39.308)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.776.276,77	5.200
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 5.776.276,77 (Vorjahr TEuro 5.200)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.996.626,03	46.232
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 43.935.036,00 (Vorjahr TEuro 46.211)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.061.590,03 (Vorjahr Euro 21.391,61)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	415.219,15	441
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 25.951,20 (Vorjahr Euro 25.951,20)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 389.267,95 (Vorjahr Euro 415.219,15)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	18.954.356,16	23.057
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 13.403.737,28 (Vorjahr TEuro 17.397)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 5.550.569,88 (Vorjahr TEuro 5.660)		
davon aus Steuern Euro 9.730.967,01 (Vorjahr TEuro 8.332)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.693.884,06 (Vorjahr TEuro 1.764)		
Summe Verbindlichkeiten	110.443.783,27	117.215
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 67.090.571,98 (Vorjahr TEuro 71.810)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 43.353.161,19 (Vorjahr TEuro 45.405)		
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.200.141,73	1.879
SUMME PASSIVA	368.837.576,26	356.062



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	EUR	TEUR
	2022	2021
1. Umsatzerlöse	388.710.274,61	237.566
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.246.424,63	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.180.030,10	7.718
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a.) Erträge aus dem Abgang zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	140.837,71	1.267
b.) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.090.343,46	1.686
c.) übrige	14.784.033,59	14.210
	18.015.214,76	17.162
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a.) Materialaufwand	-276.960.516,04	-145.243
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.636.717,99	-14.699
	-289.597.234,03	-159.942
6. Personalaufwand		
a.) Löhne	-16.880.611,98	-14.429
b.) Gehälter	-35.602.907,64	-33.451
c.) soziale Aufwendungen	-13.177.687,33	-15.172
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 8.439.142,91 (Vorjahr TEUR -509)		
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -7.823.286,95 (Vorjahr TEUR -1.473)		
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Angaben und Pflichtbeiträge EUR -12.862.742,85 (Vorjahr TEUR -12.282)		
	-65.661.206,95	-63.052
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-20.337.677,22	-18.562
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a.) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-547.838,91	-510
b.) übrige	-21.263.815,06	-18.258
davon aus Leasing EUR -1.870.826,78 (Vorjahr TEUR -1.577)		
	-21.811.653,97	-18.768
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8	19.744.171,93	2.123
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.086,17	455
11. Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung Finanzanlagen	433.596,55	77
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren		
davon Abschreibungen EUR -1.823.749,49 (Vorjahr TEUR -83)	-1.823.749,49	-83
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon aus assoziierten Unternehmen EUR -32.941,00 (Vorjahr TEUR -35)	-7.387.742,34	-7.054
14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13	-8.672.809,11	-6.605
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 14)	11.071.362,82	-4.482
16. Steuern vom Einkommen	-2.208.483,76	-36
16. Latente Steuern	2.832.522,88	452
17. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern	11.695.401,94	-4.066
18. Nicht beherrschende Anteile am Jahresergebnis	-2.034.203,89	-1.225
19. Konzernjahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	9.661.198,05	-5.291





NACHHALTIGKEIT ALS BASIS UNSERES HANDELNS

Kapitel 2

UNSER BEITRAG FÜR EIN KLIMA- NEUTRALES KLAGENFURT

Jede Krise, jede Herausforderung, jeder Wandel birgt neue Chancen und bringt neue Ideen. Diese Chancen aktiv zu ergreifen, neue Ideen zu ermöglichen und damit neue zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln: Damit gestalten die STADTWERKE Klagenfurt die Zukunft in der Landeshauptstadt

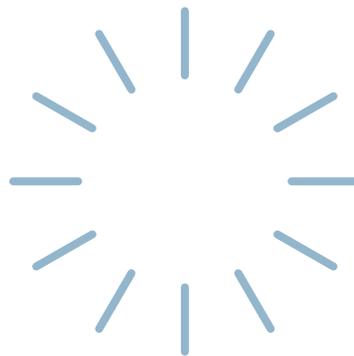
und der Region aktiv mit. Denn das Ziel ist klar: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STADTWERKE Klagenfurt AG und ihrer Tochtergesellschaften arbeiten täglich dafür, dass Klagenfurt und seine Umgebung heute sowie in Zukunft lebenswert ist und auch bleibt.

20 % unserer Firmen-Fahrzeugflotte ist elektrisch unterwegs.



Wir beliefern unsere Kundinnen und Kunden mit **100 %** Ökostrom.

Wir decken den gesamten Gasbedarf unserer Kund:innen bis **2040** mit erneuerbarem Gas aus Österreich.



Wir erhöhen die Eigenproduktion von Strom bis **2031** von 10 % auf **50 %**.

Wir beliefern Klagenfurt mit mehr als **90 %** biogener Fernwärme und senken damit den jährlichen CO₂-Verbrauch um 65.000 Tonnen.



Wir stellen die KMG-Busflotte auf umweltfreundliche Antriebe um und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Landeshauptstadt Klagenfurt.

ENERGIEWENDE FINDET STADT

Klagenfurt am Wörthersee wurde von der Europäischen Union als einzige Stadt in Österreich dazu ausgewählt, eine von 100 Vorzeigestädten mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu werden. Eine vorausschauende Stadtentwicklung mit intelligenten und nachhaltigen Lösungen, die das alltägliche Leben der Menschen in Klagenfurt erleichtern und mit neuen sozial- sowie umweltverträglichen Konzepten vereinbar sind, ist dabei das Ziel. Denn die Städte der Zukunft haben mehr Einwohner, damit verbunden einen höheren Energieverbrauch, benötigen mehr Trinkwasser, eine neue Art von Mobilität sowie eine unberührte Natur für Treffen, Entspannung und Sport. Das entspricht dem übergeordneten Ziel der Smart-City-Klimastrategie der Stadt Klagenfurt.

(2-22, 2-24, 2-25, 2-26)

Die Stadtwerke Klagenfurt AG und ihre Tochterunternehmen leisten hier einen wesentlichen Beitrag, um das gemeinsame Klimaziel zu erreichen, und arbeiten daher eng mit der Stadt Klagenfurt zusammen. Gemeinsam wurden 236 konkrete Maßnahmen erarbeitet, welche in neun Handlungsfelder unterteilt sind. Besonders eingebunden sind die Stadtwerke Klagenfurt in den fünf Handlungsfeldern Mobilität, Energie, Infrastruktur, Stadtentwicklung und Digitalisierung. Neben dem Auftrag der gesetzlichen Grundversorgung (lt. GWG, ELWOG und WWG) unterstützen die Stadtwerke Klagenfurt und



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





ihre Tochterunternehmen als kommunale Dienstleister sowie Energieversorger die Landeshauptstadt bei der Aufrechterhaltung der sogenannten Daseinsvorsorge. Der Begriff Daseinsvorsorge umfasst all jene öffentlichen Dienstleistungen, die für das tägliche Leben besonders wichtig sind und zur hohen Lebensqualität beitragen: Dazu zählen unter anderem Wasser- und Energieversorgung sowie der öffentliche Personen-Nahverkehr. Um den Herausforderungen der Zukunft, vor allem in Hinblick auf die Energiewende gerecht werden zu können, kümmern sich die Stadtwerke Klagenfurt nicht nur um die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur, sondern investieren vorausschauend in eine zukunfts-trächtige Netz-Infrastruktur.

(3-3)

Im Jahr 2022 wurden deshalb 36 Millionen Euro in die Modernisierung und den Netzausbau in den Bereichen Fernwärme, Strom, Glasfaser und Wasser investiert.

(203-1)

Zur Optimierung dieser Versorgungsnetze setzen die Stadtwerke Klagenfurt unter Berücksichtigung des Bundesvergabegesetzes verstärkt auf regionale Kooperationen. Planungen neuer Energie-, Wasser- und Telekommunikations-Infrastrukturen erfolgen in enger Abstimmung mit den Klagenfurter Umlandgemeinden. Dadurch werden vorhandene Potenziale besser genutzt und Synergien erschlossen.

WERTVOLLE PARTNERSCHAFTEN

Partnerschaft zur Rettung des Klimas

Als bedeutender Energieversorger stehen die Stadtwerke Klagenfurt vor der Herausforderung, die Energiewende mitzugestalten. Mit einem neuen Green Bond finanziert die BKS Bank die Errichtung von 59 Photovoltaikanlagen durch die Energie Klagenfurt GmbH auf Dächern in Klagenfurt und auf der stillgelegten Mülldeponie in Hörtdorf in der Höhe von 20 Millionen Euro. Der Bau der Anlagen soll bis 2025 abgeschlossen sein. Durch die neu errichteten Photovoltaikanlagen sollen rund 13.500 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Bei der Auswahl der Lieferanten wurde auf Regionalität geachtet.

Mit Public-Private-Partnership zu einem sicheren Stromnetz

Gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung konnte im Jänner 2021 der Baustart des neuen Umspannwerkes UW Nord begonnen werden. Dafür wurde ein für institutionelle Anleger attraktives Finanzierungsmodell in Form der Einräumung von Genussrechten an der Infrastruktur des UW Nord gewählt. Das neue Umspannwerk konnte im Sommer 2022 den Betrieb aufnehmen.

Umweltfreundliche Fernwärme gesichert

Klagenfurt am Wörthersee wurde und wird auch zukünftig mit sicherer, sauberer und umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Ein entsprechender Vertrag wurde 2022 zwischen dem Bioenergiezentrum Kärnten und der STW-Tochter Energie Klagenfurt unterzeichnet. Damit wurde eine bestehende, verlässliche Kooperation langfristig ausgebaut – und die Klagenfurter Bevölkerung profitiert von grüner Wärme.

Smart City: digitale Koordination von Baustellen

Mit der PTI Plattform Technische Infrastruktur werden die Baustellen der Stadtwerke Klagenfurt und des Magistrats Klagenfurt gemeinsam definiert, koordiniert und kosten- sowie ressourcenschonend umgesetzt. Über gemeinsame Planungen, Ausschreibungen und Umsetzungen werden die Arbeiten der einzelnen Gewerke koordiniert sowie abgestimmt durchgeführt. Und im Vorfeld wurde mithilfe des digitalen BIT BaustellenInformationTools intensiv mit allen Betroffenen zeit- und zielgerecht kommuniziert, um alle berechtigten Anliegen im Zuge der Baustellenabwicklung berücksichtigen zu können. Die Bautätigkeiten und die Verkehrseinschränkungen finden so über einen kürzeren Zeitraum statt, womit durch den Bau und den Umleitungsverkehr weniger CO₂-Ausstoß verursacht wird. Wesentlich sind außerdem die Kosteneinsparungen für alle betroffenen Gewerke sowie die nur einmal stattfindende Instandsetzung der Fahrbahn. Daher wird die Durchführung von Gemeinschaftsbaustellen weiterhin forciert.

(2-6)





GRÜNE ENERGIE

ZUVERLÄSSIG GELIEFERT





7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



ENERGIE- BESCHAFFUNG IM WANDEL

Im Zuge der Smart-City-Klimastrategie arbeiten die Stadtwerke Klagenfurt sowie ihre Tochterunternehmen gemeinsam mit der Landeshauptstadt an der konsequenten Umstellung der urbanen Energie- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energie- und Produktionsformen.

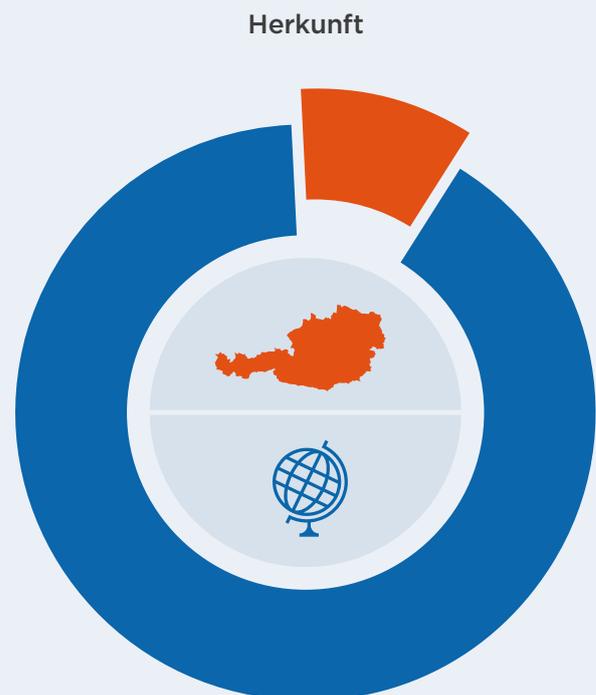
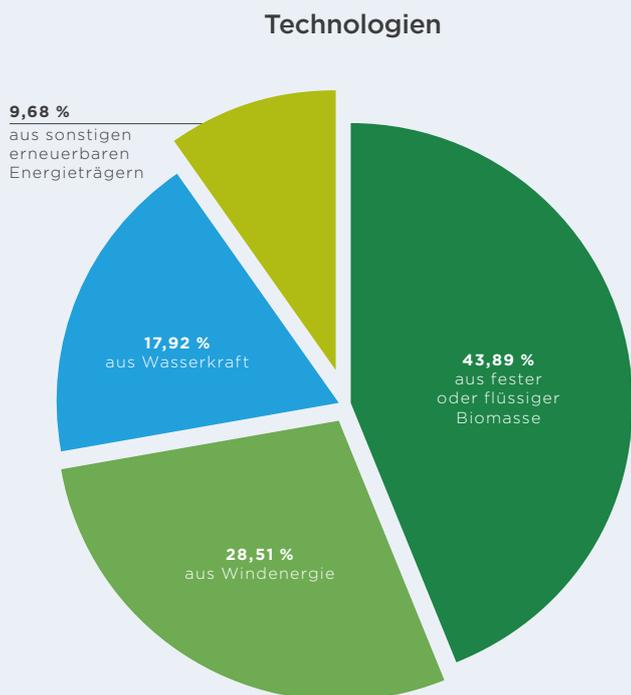
Als Stromversorger mit einem derzeitigen Eigenproduktionsanteil von rund 10 Prozent geht es aber nicht nur um die Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen, sondern auch um eine größere Unabhängigkeit von den stark schwankenden Be-

schaffungspreisen an den internationalen Strombörsen. Deshalb erhöhen die Stadtwerke Klagenfurt konsequent den Anteil der Eigenproduktion, allen voran mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen, welche durch das Tochterunternehmen Energie Klagenfurt errichtet werden. (2-22)

Der gesamte Stromumsatz der Energie Klagenfurt GmbH und der STW-Onlinemarke „Pullstrom“ ist zu 100 % grün, die STW-Fernwärme aufgrund von Biomasse zu mehr als 90 %.

Stromkennzeichnung

Versorgermix 01-2022 bis 12-2022 Energie Klagenfurt GmbH
(417-1)



Die Darstellung der vollumfassenden Stromkennzeichnung für die Energielieferung finden Sie unter: stw.at/stromkennzeichnung

UNSERE RESSOURCEN SAUBER UND KLIMANEUTRAL

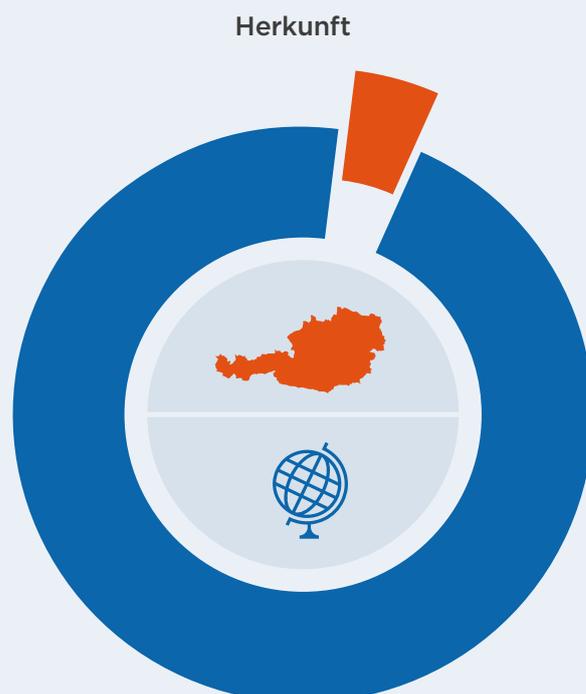
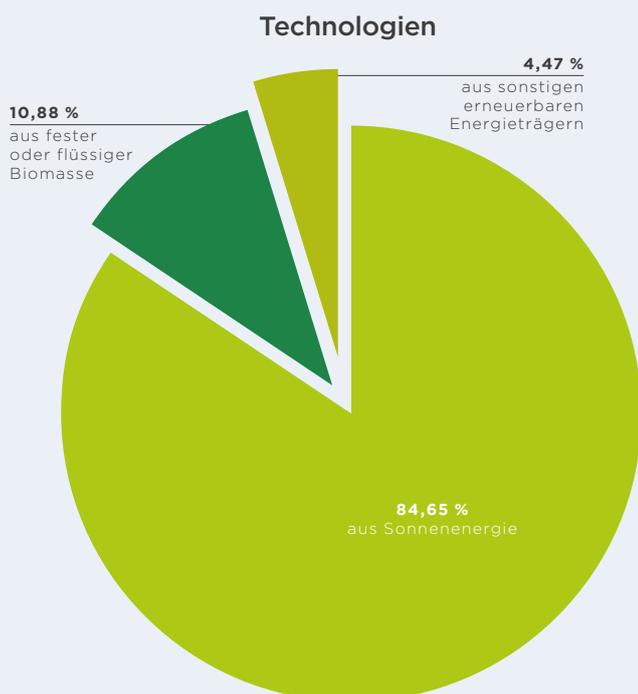
Unser nachhaltiges Angebot zeichnet sich aus durch

- ▶ Ökostrom
- ▶ heimische Wasserkraft
- ▶ eine Vielzahl an Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet
- ▶ Biomasse zur Produktion von Fernwärme

Stromkennzeichnung

Versorgermix 01-2022 bis 12-2022 Stadtwerke Klagenfurt AG

(417-1)



Die Darstellung der vollumfassenden Stromkennzeichnung für die Energielieferung finden Sie unter: pull.at/stromkennzeichnung

STROM

365 TAGE
ZUVERLÄSSIG
VERSORGT

Versorgung auf höchstem Niveau

Klagenfurt hat eine Versorgungszuverlässigkeit im Strombereich von fast 100 % (99,99 % in 2022). Das heißt, durchschnittlich war die Stromversorgung 2022 nur 3,20 Minuten (von den 525.960 Minuten eines Jahres!) nicht gewährleistet. Mit diesem Wert liegt die Energie Klagenfurt österreichweit im Spitzenfeld.

129 km²

Netzgebiet
(2021: 129 km²)

2.076 km

Leitungen
(2021: 2.073 km)

817

Trafostationen
(2021: 828)

89.164

Zählpunkte
(2021: 87.252)

> 99,99 %

Versorgungssicherheit (2021: > 99,99 %)

1.036

MWh

Eigenerzeugung
aus Photovoltaik
(2021: 891 MWh)

558.063

MWh

Netzabgabe
(2021: 583.306 MWh)

4

Umspannwerke
(2021: 4)

1.358

angeschlossene Kraftwerke
(2021: 947),
davon 1.344 Photovoltaikanlagen
(2021: 929)

9.273

MWh

Eigenerzeugung
Gurkkraftwerk Rain
(2021: 14.725 MWh)



ERHÖHUNG DER EIGENPRODUKTION

Grüner Strom von Klagenfurts Dächern

Eine Ersparnis von 376 Tonnen CO₂ durch die Produktion von 1 Mio. kWh Sonnenstrom allein im Jahr 2022.

So die erfreuliche Bilanz der Klagenfurt Dachstrom GmbH, einer gemeinsamen Gesellschaft von Stadtwerke Klagenfurt und der Stadt Klagenfurt, die 2020 gegründet wurde, um einen Meilenstein in der Umsetzung des Klagenfurter Smart-City-Konzeptes zu setzen und grünen Strom auf Dachflächen von stadteigenen Immobilien zu produzieren.

„Diese eine Million Kilowattstunden sind ein Meilenstein in der PV-Produktion in Klagenfurt.“

Wir erhöhen nachhaltig und langfristig den Anteil der erneuerbaren Energie. Wir produzieren in Klagenfurt für Klagenfurt. Damit wird auch die Abhängigkeit vom Strommarkt reduziert“, so STW-Vorstand Erwin Smole.

Im Oktober 2022 waren von den 365 öffentlichen Gebäuden in der Landeshauptstadt 60 mit Sonnenstrom ausgestattet. Bis Ende des Jahres waren weitere 22 PV-Anlagen in Klagenfurt in Planung bzw. in Bau. Seit September ist die größte Photovoltaikanlage auf einem Gebäude-dach der Landeshauptstadt Klagenfurt in der Adi-Dassler-Gasse in Viktring in Betrieb. Sie verfügt über 1.102 Module, die jährlich rund 481.000 kWh grünen Strom produzieren.

(305-5)





Grüner Strom vom Wasserkraftwerk in Rain an der Gurk

Die Energie Klagenfurt GmbH liefert nicht nur grünen Strom an ihre Kunden, sondern erzeugt auch mit dem 120 Jahre alten Wasserkraftwerk in Rain an der Gurk Ökostrom. 2022 feierte das bauliche Schmuckstück sein 100-jähriges Bestehen. Es ging am 2. Februar 1902 ans Netz und wirkt mit seinen „schnaufenden“ Turbinen wie ein technisches Museum. Einer der ersten Stromabnehmer war Bürgermeister Julius Christof Neuner, in dessen Wohnung erstmals elektrisches

Licht leuchtete. Zum Ende des ersten Betriebsjahres waren 870 Abnehmer mit 12.000 Glühlampen, 30 Bogenlampen, 94 Bügeleisen und 61 Motoren angeschlossen. Doch der Energiebedarf stieg. Das Werk war bis 1923 sogar Hauptlieferant für ganz Mittelkärnten und versorgte 29 Gemeinden. Das Gurkkraftwerk hat ein Regelarbeitsvermögen von 13,9 GWh und deckt heute drei Prozent des Jahresstrombedarfs der Landeshauptstadt. Die Anlage läuft mittlerweile vollautomatisiert.

Eine eigens gebaute Fischtreppe in der Gurk sichert den Fischbestand.

(304-3)

MODERNE UND SICHERE STROM-INFRASTRUKTUR

Neues Umspannwerk wurde eröffnet

Auch der Ausbau der Klagenfurter Strominfrastruktur erlangte 2022 einen Höhepunkt: Mit dem erfolgreichen Anschluss des neuen Umspannwerkes Nord (UW Nord) an das Klagenfurter Stromnetz konnte ein wesentlicher Teil der benötigten Infrastruktur zukunftsfit gemacht werden. Mit einem Investment von 15,8 Millionen Euro tätigte die Energie Klagenfurt damit eine der größten Investitionen in das Klagenfurter Stromnetz und stellte eine nachhaltige Stromversorgung für die nächsten Jahrzehnte sicher. Das neue Umspannwerk mit seinen drei großen Netztransformatoren verbindet das 110 kV-Stromnetz mit dem eigenen 20 kV-Stromnetz und ist unverzichtbar für eine funktionierende Energieversorgung. Über das neu gebaute UW Nord in der Pischeldorfer Straße werden zwei von fünf Teilnetzen und damit rund 40.000 Stromkund:innen in Klagenfurt versorgt.

ISO-Zertifizierung für mehr Betriebssicherheit

Die Stadtwerke Klagenfurt AG hat den Zertifizierungsprozess für das Information Security Management System nach ISO/IEC 27001:2013 erfolgreich im Jahr 2022 abgeschlossen. Die Zertifizierung, welche seit 13.09.2022 gültig ist, umfasst alle Dienste und Services, die für den sicheren Betrieb der Steuerungs-, Überwachungs- und Prozessleittechnik des Strom- und Wasser-netzes der Stadtwerke Klagenfurt AG gemäß NISG (Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz) notwendig sind.

(418-1)







PROFESSIONELLE ENERGIEBERATUNG

Neben der Bereitstellung von grünem Strom und der Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung beraten die Stadtwerke Klagenfurt ihre Kund:innen auch zu allen Themen rund ums Energiesparen.

Nachhaltiges Wirtschaften sowie nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen sind keine Widersprüche, sondern untrennbar miteinander

verwoben. Dafür wurde 2022 das neue Energiezentrum Klagenfurt eröffnet. Seit der Eröffnung informierten unsere Energiecoaches zahlreiche Kundinnen und Kunden im Raum Klagenfurt zu Energiesparmaßnahmen, zum Energieausweis und zu aktuellen Förderungen.

(302-4, 203-2)



GRÜNE FERN- WÄRME

Umweltfreundlich und TÜV-geprüft

Die Stadtwerke Klagenfurt sind Vorreiter in Österreich, wenn es um die emissionsfreie Fernwärmeversorgung geht. Ging es anfangs um eine günstige, zentrale Wärmeversorgung für die Stadt, spielen heute besonders Umweltfaktoren und eine nachhaltige Produktion der Wärme eine große Rolle.

Ziel der Stadtwerke Klagenfurt ist es, Klagenfurt zu 100 % mit biogener, klimaneutraler Fernwärme zu versorgen und damit die zukunftsgerechte Wärmeversorgung der Landeshauptstadt zu gewährleisten. Durch den Einsatz von biogener Erzeugung wird der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen bereits wesentlich verringert. Innerhalb der letzten Jahre konnte der Produktionsanteil von Fernwärme aus Biomasse auf 91 % erhöht werden! Somit hat Klagenfurt im Vergleich zu anderen österreichischen Landeshauptstädten einen sehr hohen Anteil an erneuerbarer Fernwärme.

Für das Jahr 2022 wurde ein Nachweis über den Energieträgeranteil gemäß § 88 Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) durch den TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH erstellt.

(417-1)

Langfristige Versorgung gesichert

Klagenfurt am Wörthersee wurde und wird auch zukünftig mit sicherer, sauberer und umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Ein entsprechender Vertrag wurde 2022 zwischen dem Bioenergiezentrum Kärnten und der STW-Tochter Energie Klagenfurt unterzeichnet. Damit wurde eine bestehende und verlässliche Kooperation langfristig ausgebaut, während die Klagenfurter Bevölkerung profitiert von grüner Wärme.

(2-6)



Mehr als
90 %
biogener Anteil (2021 80 %)

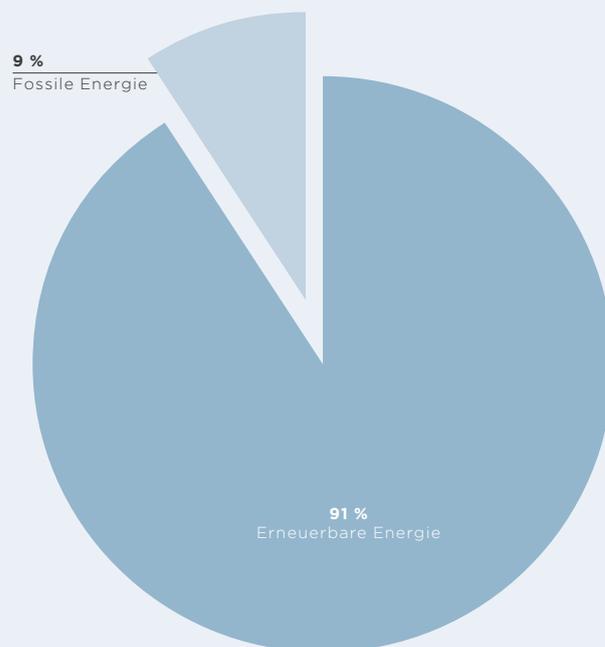
4.900
Kundenanlagen
(2021: 4.750)

211,5 km
Netzlänge
(2021: 202 km)



Energieträgeranteile im Fernwärmenetz

Erneuerbare Energie	Summe	90,83 %
Abwärme	Summe	0,04 %
KWK-Wärme (fossil)*	Summe	0,00 %
Fossile Energie	Summe	9,12 %
Sonstige Energieträger	Summe	0,00 %
Total	Summe	100,00 %



* Unter dem Begriff „Kraft-Wärme-Kopplung“ (KWK) wird die gleichzeitige Erzeugung thermischer Energie und elektrischer und/oder mechanischer Energie in einem Prozess verstanden. „KWK-Wärme“ bezeichnet die in diesem Prozess erzeugte und in ein Fernwärmenetz gelieferte Wärme (z. B. Wärme aus einem mit Erdgas befeuerten Gas- und Dampfkraftwerk oder aus einem Gasmotor).

KONSEQUENTE VERDICHTUNG DES FERNWÄRME- NETZES



Im Sinne der Smart-City-Klimastrategie Klagenfurt ist es erklärtes Ziel, das Fernwärmenetz gezielt zu verdichten und durch gezielte Neuerschließungen den Fernwärmeanschlussgrad kontinuierlich zu erhöhen.

Land Kärnten unterstützt Fernwärme-Netzausbau

Mit der finanziellen Unterstützung des Landes Kärnten konnte der Fernwärme-Ausbau in den vergangenen sechs Jahren massiv vorangetrieben werden. In diesem Zeitraum wuchs die Anschlusszahl um zwölf Prozent. Pro Jahr werden Objekte im Ausmaß von etwa sieben Megawatt – dies entspricht umgerechnet ca. 700 Haushalten – neu an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Mit der neu errichteten Leitung im Smart-City-Wohnprojekt hiHarbach! wurde die Möglichkeit

geschaffen, ein Nahwärmenetz, das mit Erdgas betrieben wurde, an die Fernwärme der Energie Klagenfurt GmbH anzuschließen. Damit werden jährlich ca. 3.200 MWh Erdgas substituiert, was einer Einsparung von rund 800 Tonnen CO₂ im Jahr entspricht. Auch die Fernwärme-Versorgung in Ebenthal und Tessendorf erfolgt aus dem EKG-Fernwärmenetz.

Die Schwerpunkte der EKG-Leitungserrichtung liegen 2022/23 im Stadtteil Annabichl und im Gewerbegebiet entlang des Südrings. In diesen beiden Ausbaubereichen werden aktuell rund 2.500 Meter Fernwärme-Trasse errichtet. Weitere Neuerschließungsgebiete für die Folgejahre liegen im Bereich des Flughafens, der Schleppekurve, der Feldkirchner Straße und der Koschatstraße.

(201-4)

UNABHÄNGIGE GASVERSORGUNG STÄRKEN

Zum Angebot der Stadtwerke Klagenfurt gehört ferner die optimale Versorgung mit Gas, die Wartung der Gasgeräte sowie die Durchführung von sicherheitstechnischen Überprüfungen.

Auch bei der Versorgung mit Gas setzen die Stadtwerke Klagenfurt auf Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen und eine aktive Reduzierung von CO₂-Emissionen. Das Erdgas soll mittelfristig mit Biogas und Fernwärme ersetzt werden. Deshalb wird weiterhin in das Gasnetz investiert.

(305-5)



3.123

Zählpunkte
(2021: 3.184)

2.865

Kundenanlagen
(2021: 2.897)

152 km

Netzlänge
(2021: 152 km)

Unser Ziel ist es, bis 2040 den gesamten Gasbedarf unserer Kund:innen mit erneuerbarem Gas aus Österreich abzudecken.

GESUNDER DURST- LÖSCHER

NACHHALTIG GEWONNEN





SAUBERES TRINKWASSER

In allen Handlungen der STW – insbesondere als Energie- und Wasserversorger – hat der nachhaltige Umgang mit Ressourcen oberste Priorität. Als Wasserversorger betreiben die Stadtwerke Klagenfurt das lokale Wassernetz, liefern das Trinkwasser an 98 % der Klagenfurter Bevölkerung und stellen die Wasserqualität nachhaltig sicher. Die Stadtwerke sind zudem ein nachhaltiger Partner für Wasserkompetenz sowie Spezialist für Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten in Trinkwasseranlagen und Leitungsnetzen (z. B. Legionellen-Check).

(3-3)



Gesicherte Trinkwasserversorgung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 8.907.256 m³ Wasser aus 4 Gewinnungsgebieten mit insgesamt 29 Brunnenanlagen gewonnen:

- ▶ Zwirnowald: 3.180.200 m³
- ▶ Straschitz: 3.644.800 m³
- ▶ Wasserverband Klagenfurt-St. Veit: 2.082.256 m³
- ▶ Rain: 0 m³

Für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung stehen 11 Hochbehälter, 21 Druckverstärkeranlagen sowie 24 Brunnenanlagen mit mehreren Betriebsgebäuden (+5 Brunnenanlagen Wasserverband Klagenfurt-St. Veit in Kappel am Krappfeld) zur Verfügung.

(303-3)

Alle Brunnenanlagen befinden sich in nahe gelegenen Wasserschutzgebieten und werden unter strikter Einhaltung der behördlichen wie gesetzlichen Auflagen errichtet und betrieben. Die Beteiligung am Wasserverband Klagenfurt-St. Veit mit 72,73 % sichert die Wasserversorgung im überregionalen Verbund.

(303-1)



21

Druckverstärkungs-
anlagen

18.563

Kundenanlagen
(2021: 18.518)

24.403 m³

durchschnittliche Tagesförderung
(2021: 24.537 km³)

4

Gewinnungs-
anlagen
(inkl. Beteili-
gung am WVB
Klagenfurt/
St. Veit)

11

Hochbehälter
mit einem
Gesamt-
fassungsver-
mögen von
27.370 m³

598 km

Hauptleitungen
(2021: 596 km)

24

Brunnenanlagen
(+ 5 WVB Klagenfurt/St. Veit)

288 km

Hausanschlussleitungen



NACHHALTIGE WASSERGEWINNUNG

Das Trinkwasser wird zu 100 % dem Grundwasserkörper (Süßwasser) der Gewinnungsgebiete entnommen. Durch das installierte Grundwassermonitoring (Pegelmessungen, Wasserproben) wird der Grundwasserkörper laufend überwacht. Dadurch können etwaige Probleme, die im Zusammenhang mit Wasserstress stehen, derzeit ausgeschlossen werden. Die externe Kontrolle und Überwachung der Trinkwasserqualität erfolgt regelmäßig durch die Gesundheitsbehörde / Lebensmittelaufsicht der Stadt Klagenfurt.

Das der Bevölkerung zur Verfügung gestellte Trinkwasser wird keinerlei chemischer Aufbereitung unterzogen. Die entstehenden Prozesswasser bzw. Abwasser haben keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

(303-1, 303-2)

Die Trinkwasserentnahmen aus dem Grundwasserkörper erfolgen im Rahmen der behördlich bewilligten Konsensmengen, welche somit zu keiner Veränderung des Grundwasserspiegels führen.

(304-2)

Nachdem sich das gesamte Trinkwasseraufkommen der Landeshauptstadt Klagenfurt unter der Erde befindet und das Wasser an die Oberfläche gepumpt werden muss, wird bei der Gewinnung Strom eingesetzt. Um einen Teil des Energiebedarfs abzudecken, kommt in der Gewinnungsanlage Zwirnowald ein Trinkwasserkraftwerk zum Einsatz. Im Jahr 2022 wurden vom Trinkwasserkraftwerk 199.085 kWh Strom erzeugt. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von circa 100 Tonnen. 2022 betrug der Energiebedarf der Wasserförderung 3,94 kWh/m³. Daraus ergibt sich ein Gesamtstromverbrauch von 2.261.306 kWh im Jahr 2022 für die Gewinnung des Wassers.

(302-5)

Beste Trinkwasserqualität

Um eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, müssen Leitungen, die einer Wartung unterzogen wurden, vor (Wieder-)Inbetriebnahme gespült werden. Dies geschieht mit natürlichem Trinkwasser ohne jeglichen Zusatz von Chemikalien oder sonstigen Substanzen. Dadurch ergab sich im Jahr 2022 eine Spülwassermenge von 147.000 m³ (147 Megaliter).

Die Ableitung dieses Spülwassers geschieht mittels Vorflutern, Oberflächenableitungskanälen oder über Freiflächen mittels Versickerung.

(303-5)

Aktiver Wasserschutz

Im Geschäftsbereich Wasser wird nachhaltiger, aktiver Wasserschutz auf Basis von Bewirtschaftungsverträgen betrieben.

(3-3)

In Klagenfurt gibt es 961 Hektar an Wasserschutzgebieten in den drei Wassergewinnungsanlagen Straschitz, Zwirnowald und Rain. Diese werden regelmäßig durch die Stadtwerke Klagenfurt kontrolliert und dokumentiert.

(304-1)

Das im Besitz der Stadtwerke Klagenfurt befindliche Gebiet im Gebirgsstock Karawanken ist teilweise als Natura 2000 Schutzgebiet ausgewiesen. In diesem Gebiet finden regelmäßig Wasseruntersuchungen statt. Darüber hinaus befindet sich die Wassergewinnungsanlage des Wasserverbandes Klagenfurt-St. Veit in einem 200 Hektar großen Wasserschutzgebiet. In all diesen Wasserschutzgebieten erfolgt eine grundwasserschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Dadurch ist eine positive Auswirkung auf Flora und Fauna gegeben.

(304-3)



AKTIVE BEWUSSTSEINSBILDUNG

Klagenfurter Wasserschule

Die Klagenfurter Wasserschule ist ein gemeinsames Projekt mit der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Klagenfurt. 2022 wurden vier Schulklassen und 1 Institution besucht, im Zuge dessen über die Themen Wasserkreislauf, Wasserversorgung in Klagenfurt und die gesundheitlichen Aspekte aufgeklärt wurde. Die Kinder erhalten eigens angefertigte Unterrichtsmaterialien, einen Trinkwasserpass und eine Edelstahl-Trinkwasserflasche. Im Schuljahr 2022/23 konnten bereits 22 Schulklassen besucht werden.

Österreichischer Trinkwassertag

Am 15. Juni 2022 informierten Expert:innen der Stadtwerke Klagenfurt anlässlich des Österreichischen Trinkwassertages die Klagenfurter Bevölkerung unter anderem über die Funktionsweise der lokalen Wasserversorgung und die Sicherung der Wasserqualität am Neuen Platz.

(303-1)

Innovative Forschung

Die Stadtwerke sind Projektpartner an dem vom Klima- und Energiefonds geförderten Forschungsprojekt REWADIG (Erhöhung der Resilienz von urbanen Wassersystemen durch Digitalisierung). Als Wasserversorger ist es der STW ein Anliegen, an einer modernen und zukunftsfähigen Trinkwasserversorgung zu arbeiten sowie Bewusstsein für die gemeinsam genutzte Ressource Wasser zu schaffen (Wasserverbrauch, Wassereinsatz etc.). Im Juli 2022 wurde eine Infoveranstaltung durchgeführt, um die betroffene Bevölkerung über das Projekt und dessen Fortschritt zu informieren.

BESTER BADE- SPASS

ERFRISCHEND UND LEBENSWERT





3 GESUNDHEIT UND
WÖHLERGEHEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



WOHLBEFINDEN IN DEN STW- STRANDBÄDERN

Mit rund 546.000 Gästen konnte die Badesaison 2022 in den Strandbädern Klagenfurt, Loretto und Maiernigg nach den schwierigen Corona-Jahren sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

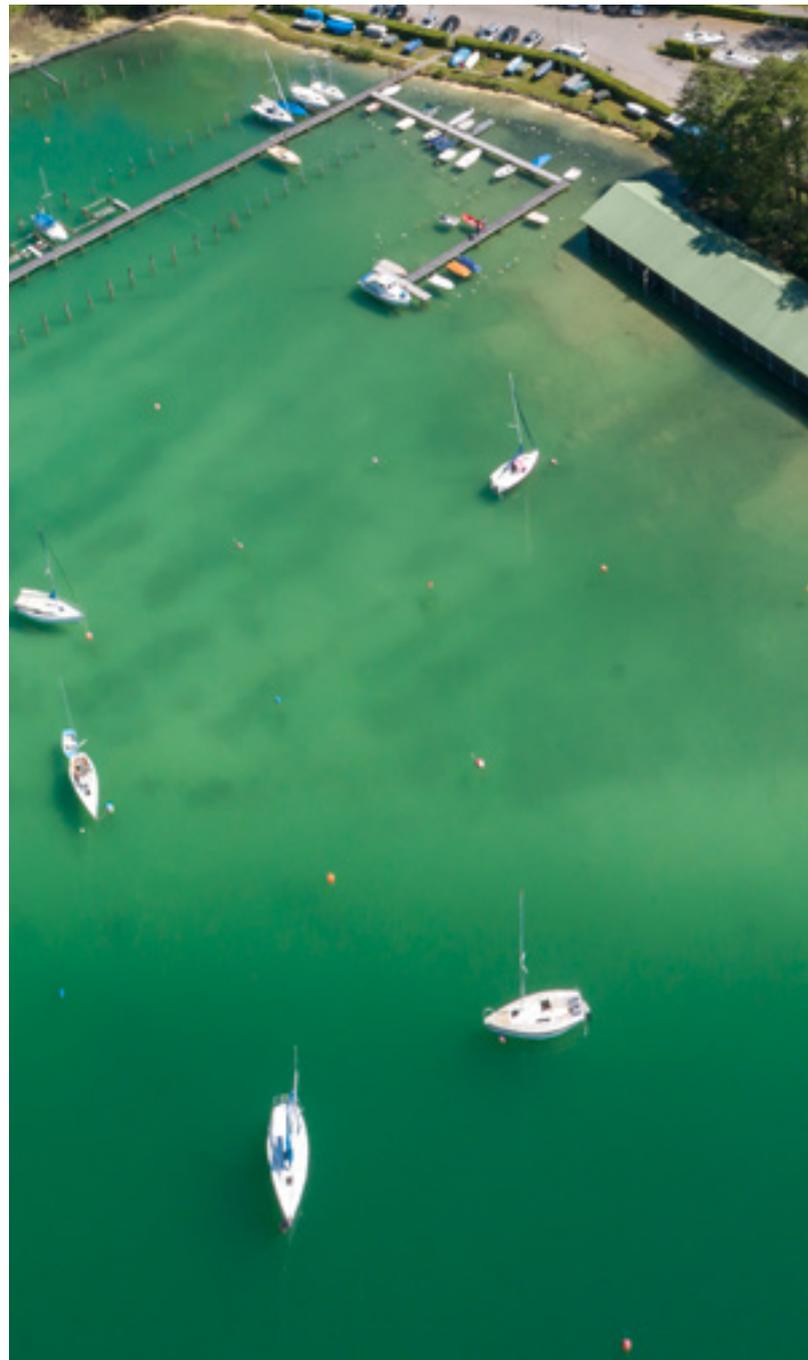
Der 19. Juni war 2022 im Strandbad Klagenfurt (8.315 Badegäste) und Loretto (1.615 Badegäste) der stärkste Badetag. Der neu eingeführte Kassensautomat im Eingangsbereich des Klagenfurter Strandbades wurde sehr gut angenommen und bereits zu 20 % genutzt. Deshalb wird dieses Angebot 2023 weiter ausgebaut.

Architekturwettbewerb für das Alpen-Adria-Sportbad Klagenfurt abgeschlossen

Mit dem Gemeinderatsbeschluss der Stadt Klagenfurt im Dezember 2021 wurden die Stadtwerke Klagenfurt damit beauftragt, ein neues Hallenbad auf dem zur Verfügung stehenden Grundstück am Südring zu errichten. Eine nachhaltige Energieversorgung, ein geringer Versiegelungsgrad, ein großzügiger Sportbereich, ein attraktives Familienangebot sowie eine leichte Erreichbarkeit über öffentliche Verkehrsmittel wurden dabei von Anfang an mitgedacht und seitens der Stakeholder eingefordert.

Für diese anspruchsvolle Bauaufgabe wurde die Art des offenen, zweistufigen Architekturwettbewerbs gewählt. In der ersten Wettbewerbsstufe lag der Fokus auf der Ausarbeitung eines Gebäudekonzeptes und dessen Einfügung in den landschaftsräumlichen und städtebaulichen Kontext. In der zweiten Stufe war eine detaillierte Ausarbeitung mit speziellen fachlichen Schwerpunkten – Konzepte für Tragwerk, Gebäudetechnik etc. – erforderlich.

Bei der Beurteilung durch eine unabhängige Fachjury spielten Kriterien wie Nachhaltigkeit, klimagerechtes Bauen, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit eine wichtige Rolle.



In der ersten Stufe wurden zwölf Projekte eingereicht, neun davon schafften es in die zweite Runde. Ende 2022 wurde das Projekt von ARGE Atelier Thomas Pucher aus Graz zum Siegerprojekt gewählt.



545.780

Besucher:innen in den STW-Strandbädern Klagenfurt, Loretto und Maiernigg
(2021: 493.356)

davon

72.988

Besucher:innen im Strandbad Loretto
(2021: 66.468)

davon

54.802

Besucher:innen im Strandbad Maiernigg
(2021: 50.110)

davon

417.990

Besucher:innen im Strandbad Klagenfurt
(2021: 376.778)

DIGITALE ZUKUNFT

MIT GLASFASER UND WLAN





HIGHSPEED BEI GLASFASER UND WLAN

Die STADTWERKE Telekom ist seit über zwanzig Jahren zuverlässiger Partner für Unternehmen und Dienstleister in Klagenfurt. Ein hauseigenes Rechenzentrum bietet unseren Kundinnen und Kunden höchste Versorgungssicherheit und ermöglicht es dem STADTWERKE-Telekom-Team, individuelle und ausfallsichere Kommunikationslösungen anzubieten.

BESTE DATEN- GESCHWINDIGKEIT

Zur hohen Lebensqualität in einer Smart City gehört selbstverständlich ein schnelles Internet. Die Stadtwerke Klagenfurt betreiben seit 1997 im Großraum Klagenfurt ein eigenes Lichtwellenleiter-Telekommunikationsnetz. Dieses Glasfasernetz sorgt für hohe Verfügbarkeit, höchste Geschwindigkeiten und Topqualität. Das moderne Rechenzentrum bietet höchste Versorgungssicherheit und erfüllt sämtliche Voraussetzungen für sicheres Serverhousing und -hosting für Gewerbe- und Businesskunden.

Im April 2019 wurde auf Initiative der Stadt Klagenfurt auf den wichtigsten Plätzen der Stadt ein schnelles, glasfaserbasiertes CityWLAN installiert. Dank des Glasfasernetzes der Stadtwerke

Klagenfurt mit 100 Mbit an Datengeschwindigkeit zählt das CityWLAN Klagenfurt zu den schnellsten in ganz Österreich.

2021 erweiterte die STW-Telekommunikation ihr Kundensegment. Seit Start des Fiber-to-the-Home-Angebotes (FTTH) für Wohnungen konnten bereits 275 Anschlüsse bis Ende 2022 hergestellt werden.

275

Fiber-to-the-Home-Anschlüsse
(2021: 75)

543 km

Gesamtkabellänge
(2021: 510 km)

793 km

Gesamtrohrlänge
(2021: 716 km)

2.192

passive Netzknoten
(2021: 1.927)

52

aktive Netzknoten
(intern+extern) (2021: 48)

3.550

Aktivkomponenten
intern+extern (2021: 3.100)

1.965

aktive Fasern
(2021: 1.844)

NACH- HALTIG MOBIL

UMWELTFREUNDLICH
UNTERWEGS



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 
--	--	--

UMWELT- FREUNDLICH ANS ZIEL KOMMEN

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), allen voran der Bus, spielt eine wesentliche Rolle, wenn Klagenfurt am Wörthersee bis 2030 klimaneutral werden will. Die KMG Klagenfurt Mobil GmbH ist im Auftrag der Landeshauptstadt Klagenfurt für den Ausbau des ÖPNV verantwortlich. Das Mobilitätskonzept Klagenfurt 2035

und die Smart-City-Klimastrategie legen die Maßnahmen zur Zielerreichung fest und bilden damit den strategischen sowie operativen Handlungsrahmen. Oberstes Ziel dabei ist: schneller und umweltfreundlicher ohne eigenes Auto ans Ziel kommen.

(2-22)



426,74 km

Länge Liniennetz
(2021: 417 km)

14

Buslenkerinnen
(2021: 9)

142

Buslenker
(2021: 114)

3,27 Mio.

gefahrte Kilometer
(2021: 3,1 Mio. km)

83

Linienbusse
(2021: 71)

davon

55

Dieselmotoren
(2021: 46)

davon

27

Hybridbusse
(2021: 4)

davon

1

E-Bus
(2021: 1)

23.049 t

CO₂-Einsparung im Pkw-Verkehr aufgrund der KMG*

*Diese Kennzahlen wurden für 2022 neu berechnet, deshalb sind keine Vergleichswerte vorhanden.

KONSEQUENTE VERBESSERUNG DES ANGEBOTS - START DER LINIE C

Dass der Ausbau des Liniennetzes und eine verbesserte Taktung zur Steigerung der Fahrgastzahlen führen, belegt die erfolgreiche Einführung der Linie B, die zu einer Verdopplung der Fahrgastzahlen führte.

Deshalb wurde im September 2022 nach der Linie B die zweite Linie im 10-Minuten-Takt eingeführt: die Linie C. Diese schafft eine öffentliche Verkehrsanbindung zwischen dem Hauptbahnhof bzw. Klagenfurt West und der Universität sowie dem Lakeside Park und nimmt auf die tatsächlichen Anforderungen und Pendlerströme Rücksicht. Die Fahrgäste profitieren von einer ver-

stärkten Anbindung der ÖBB-Stationen Klagenfurt Hauptbahnhof und Klagenfurt West sowie von einer konsequenten 5-Minuten-Taktung durch die Kombination der Linien B und C vom Heiligengeistplatz in Richtung Hauptbahnhof.

Um die Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebots weiterhin zu erhöhen, wird das KMG-Liniennetz konsequent attraktiver und effizienter gestaltet: Im September 2023 wird das Liniennetz komplett umgestellt. Es werden dann drei Hauptlinien (10-Minuten-Takt) und neun Nebenlinien (20-Minuten-Takt) bestehen.





Umstellung auf alternative Antriebsformen

Der KMG-Fuhrpark bestand zu Jahresende 2022 aus 82 Dieselmussen (inkl. Mild-Hybrid-Bussen) und einem Elektrobuss. Die KMG hat im Jahr 2019 begonnen, konventionelle Dieselmussen durch Mild-Hybrid-Fahrzeuge zu ersetzen. Ende 2022 verfügte sie insgesamt über 27 Mild-Hybrid-Busse. Diese sind mit einem Elektromotor ausgestattet, der die Energie beim Bremsen rekuperiert und beim Anfahren den Dieselmotor entlastet. Dank dieser hybriden Antriebslösung konnte der Dieserverbrauch je nach Fahrzeuglänge um 15 bis 20 Prozent reduziert werden, wodurch sich die Kohlendioxidemissionen entsprechend verringert haben. Der nächste Schritt in Richtung Nachhaltigkeit erfolgt mit der geplanten Inbetriebnahme von 50 Elektrobussen im Jahr 2025/26.

(305-5)

Multimodale Mobilitätsknoten eröffnet

Mobilitätsknoten bieten ein erweitertes und umweltfreundliches Mobilitätsangebot. Die ersten beiden Knoten in HiHarbach und im Lakeside Park wurden 2022 eröffnet. Sie bieten eine moderne Bushaltestelle mit digitaler Fahrplananzeige in Echtzeit, Nextbike-Stationen mit Lastenrädern, Fahrrädern und E-Bikes zum Ausleihen sowie E-Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Ein e-Car-Sharing-Angebot sowie MyFlexBoxen für ein bequemes Empfangen und Versenden von Paketen runden das Gesamtangebot ab. Im Komplettausbau soll es bis 2030 sechzehn Mobilitätsknoten in Klagenfurt geben.

Kontinuierlicher Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

Die Stadtwerke Klagenfurt errichten, betreiben und erweitern kontinuierlich ihre Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge – sowohl im öffentlichen als auch im Privat- bzw. Firmenbereich. Das E-Ladnetz liefert ausschließlich Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen. Beim Laden wird besonders auf eine faire und transparente Abrechnung geachtet.

An mittlerweile 173 E-Ladestationen tanken Besitzer:innen von E-Fahrzeugen erneuerbare Energie.

(305-5)

PERFEKT IN SZENE GESETZT

AUSSERGEWÖHNLICHE
WERBEFORMATE





9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



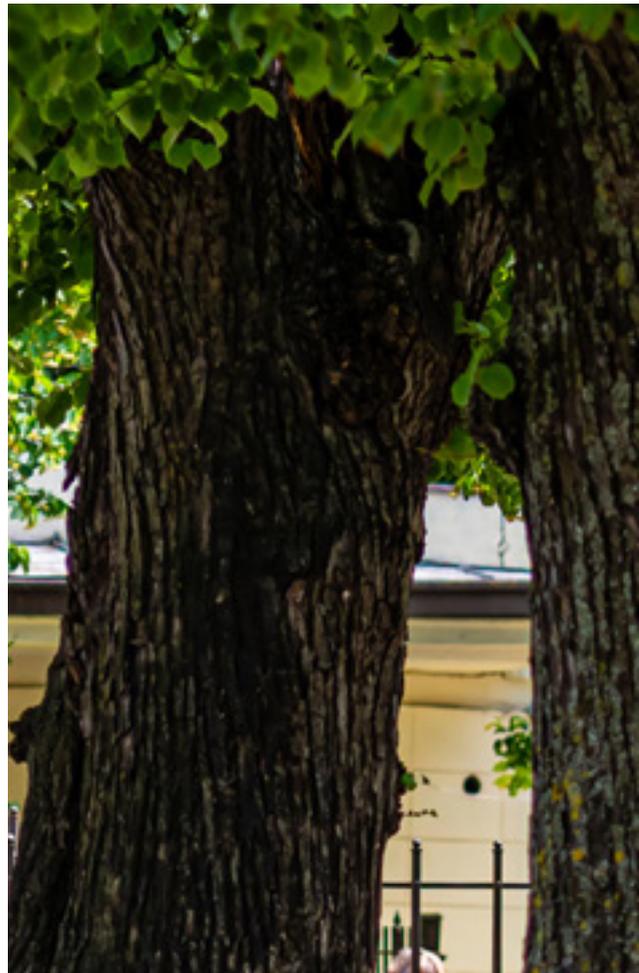
11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



AUSSEN- WERBUNG, DIE WIRKT

Gute Außenwerbung bringt Sichtbarkeit für Unternehmen und deren Produkte sowie Dienstleistungen im öffentlichen Raum. Die Poster Service GmbH (PSG) bietet ihren Kund:innen punktgenaue, frequenzstarke und zielgruppengerechte Werbepräsenz.

Auch das Geschäftsjahr 2022 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung der Out-of-home-Landschaft in Kärnten. Es wurden unter anderem 20 bestehende Rolling-Board-Flächen im Zentralraum Klagenfurt-Villach in moderne LED-Werbeflächen zu „Premium Board Digital“ umgebaut, welche den Werbekund:innen nun noch flexiblere Möglichkeiten bieten, ihre Botschaften im öffentlichen Raum zu verbreiten.



STW
Stadtwerke Klagenfurt

SEI EIN
SUPERHELD
FÜR KLAGENFURT

WÄHLE DEIN
LIEBLINGSPROJEKT UND
MACH KLAGENFURT
NOCH SCHÖNER!

Jetzt
mitmachen!



superhelden.stw.at

MODERNE WERBEFLÄCHEN

Mit „Digichargern“, digitalen Werbestellen inklusive Lademöglichkeit für E-Autos, wird neben einem auffälligen Standort für Werbekund:innen ein Zusatznutzen für die Öffentlichkeit geschaffen. Der vermehrte Einsatz von digitalen Werbemöglichkeiten wirkt sich positiv auf die Nachhaltigkeit aus, etwa durch den Wegfall des Plakatdrucks sowie der Montage/Klebung der Werbesujets vor Ort. Dies führt unter anderem zu einer deutlichen Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

469

City Light
(2021: 476)

8

City Light Digital 84“
(2021: 6)

23

City Light Digital 75“
(2021: 23)

73

Werbeflächen auf den
KMG-Bussen (2021: 73)

1.096

Großplakat klassisch -
16-Bogen-Format
(2021: 1.098)

156

A1 Motion-Light-Flächen
(2021: 174)

1.700

A1-Kultursäulen-Flächen
(2021: 1.700)

21

Premium Board Digital
(2021: 1)

49

Motion Light Digital 55"
(2021: 46)

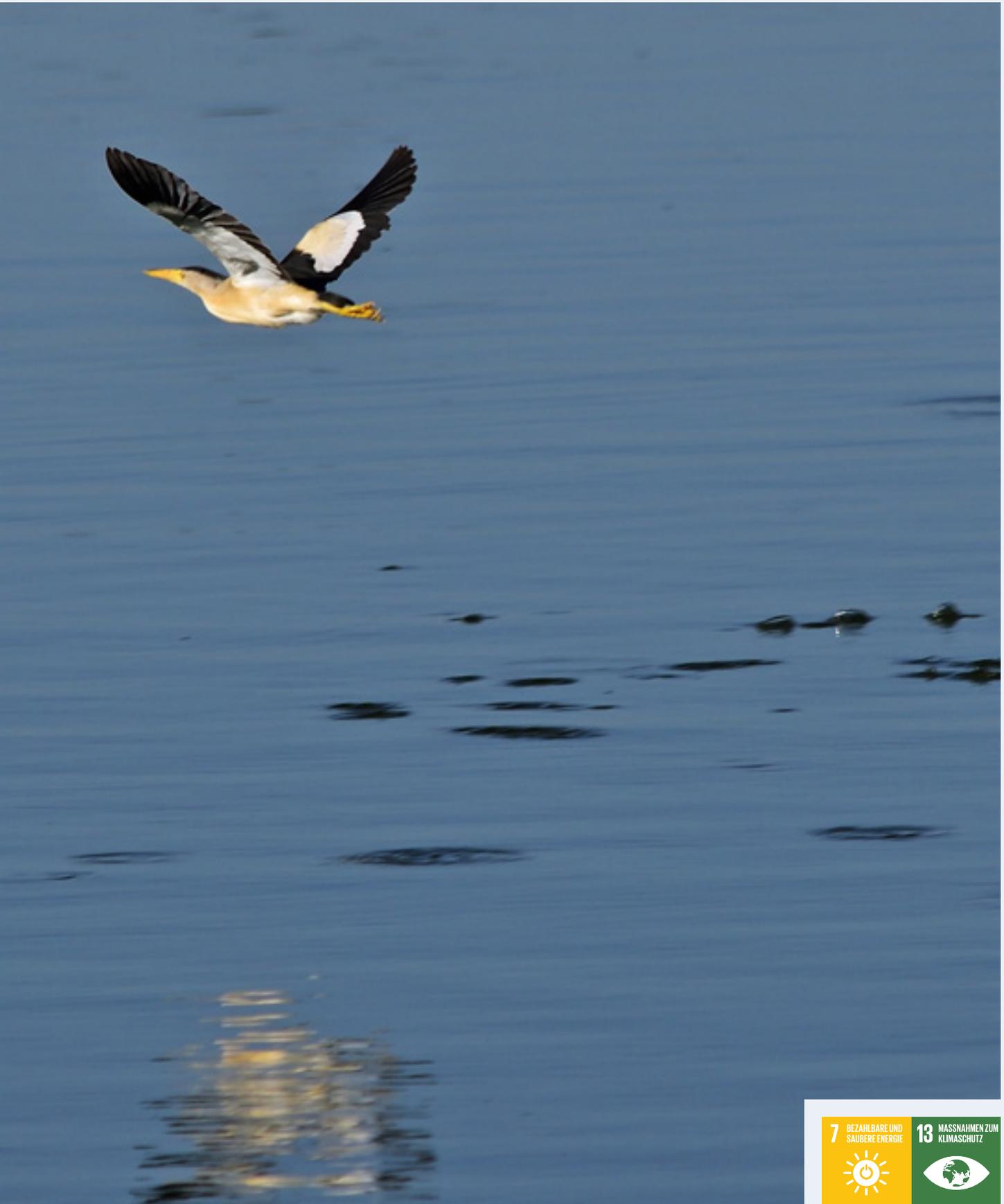
304

Rolling Board
(2021: 367)



JEDER MENSCH IST WERT- VOLL

WÜRDEVOLLER ABSCHIED



EIN ABSCHIED. EIN LICHT.

Die 89 Mitarbeiter:innen der BKG Bestattung Kärnten, PAX Bestattung und ZKG Zeremonium Kalsdorf begleiten Hinterbliebene pietätvoll und vertrauensvoll in den schweren Stunden nach dem Verlust eines geliebten Menschen. Im Rahmen des Unternehmensleitsatzes „Ein Abschied. Ein Licht“ sind alle bemüht, einen würdevollen und individuellen Abschied zu gestalten.

Gelebte Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wesentliche Werte der Bestattung Kärnten Gruppe. Deshalb wurden 2022 unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ▶ Pflanzung von 300 Laubbäumen
- ▶ Eröffnung des Naturbestattungsprojekts „Baumbestattung Wachsenberg“ bei Feldkirchen
- ▶ Errichtung eines Fitnessraums für die Mitarbeiter:innen am Standort PAX Klagenfurt
- ▶ Photovoltaikanlagen an fünf Standorten produzierten rund 106 MWh nachhaltigen grünen Strom



70.000

Anrufe in der
BKG-Telefonzentrale
(2021: 66.000)

7.240

Einäscherungen
(2021: 6.730)

1.410

belegte Urnenplätze in den
Friedensforsten (2021: 1.139)

3.797

Erd- und Feuerbestattungen
(2021: 3.604)

Tod und Sterben „enttabuisieren“ – Aufklärungsarbeit mittels Podcast

Die beiden PAX-Mitarbeiter Martin Dold und Christoph Hufnagl haben in Eigeninitiative erstmals in der österreichischen Bestattungsbranche einen Podcast zu Themen rund um die Bestattung veröffentlicht.

Dieser Podcast dient der Thematisierung und Enttabuisierung in der Bestattungsbranche, informiert über aktuelle Themen und klärt über die Abläufe in einem Bestattungsunternehmen auf. Der Jingle für den Podcast wurde vom PAX-Mitarbeiter Sebastian Brandstätter komponiert und eingespielt.

Hiermit tritt das Unternehmen nun über moderne und digitale Kanäle erstmals an jüngere Zielgruppen heran. Zu hören ist „Ein Abschied. Ein Licht.“ überall, wo es Podcasts gibt.

Klagenfurter Friedensforst feierte 10-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2012 wurde das Kärntner Bestattungsgesetz (Passus Naturbestattung) auf Bestreben der Bestattung Kärnten geändert, um Urnenbeisetzungen in Wäldern – in sogenannten Friedensforsten – zu ermöglichen. Am 12. Oktober desselben Jahres wurde der erste Friedensforst an der Sattnitz in Klagenfurt eröffnet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden und der Diözese konnte das Netz an Friedensforsten weiter ausgebaut werden. So wurden in den vergangenen zehn Jahren 1.500 Urnen beigelegt – 3.200 Plätze wurden schon zu Lebzeiten reserviert. Derzeit gibt es Friedensforste in Velden, Sternberg, Gurk, St. Georgen/Längsee, Fürnitz, Ledenitzen, Wachsenberg, Feldkirchen und Treffen.

Weitere Projekte etwa in Villach, Krumpendorf, Moosburg und Gottestal bei Wernberg sind in Planung.

Friedensforste sind nicht nur eine natürliche letzte Ruhestätte, sie sind auch ein Beitrag zur Biodiversität sowie ein Beispiel für nachhaltige und schonende Forstwirtschaft. So wurden in den vergangenen zehn Jahren über 600 Laubbäume gepflanzt.



UMSICHTIGER ARBEITGEBER

Kapitel 3



WIR SIND STADTWERKE & STOLZ DARAUFG!

Innerhalb der STADTWERKE-Welt hat sich über die Jahre ein enormes Wissen rund um Energie, Versorgung und richtungsweisende Konzepte angesammelt. Wir sehen es als Pflicht, dieses Wissen an die nächste Generation weiterzugeben.

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Vom Energieversorger bis hin zum Freizeit- und öffentlichen Verkehrsanbieter – so unterschiedlich und breit gefächert die Leistungen der Stadtwerke Klagenfurt auch sind, eines haben sie alle gemeinsam: Sie werden von hoher gesellschaftlicher wie sozialer Verantwortung und vom Gedanken der regionalen Nachhaltigkeit getragen.

Die Stadtwerke Klagenfurt mit ihren Tochterunternehmen sind – als eines der größten lokalen Unternehmen – ein wichtiger Job-Motor, der sich der Aufgaben eines Leitbetriebes bewusst ist. Als Arbeitgeber und Auftraggeber für Lieferanten, der zu 100 % im Eigentum der Stadt Klagenfurt steht, lösen die Stadtwerke Klagenfurt eine Reihe von direkten und indirekten Effekten auf die Gesellschaft in ihren Versorgungsgebieten aus.

In Form von Gehältern, Zahlungen an Lieferanten, Dividendenausschüttungen sowie Steuern führen die Stadtwerke Klagenfurt der Volkswirtschaft, in der sie tätig sind, direkte finanzielle Leistungen zu.

(3-3)

Zur kontinuierlichen Instandhaltung sowie zum Ausbau der bestehenden Netze in den Bereichen Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Telekommunikation setzen die Stadtwerke Klagenfurt unter Einhaltung der Vorgaben des Bundesbeschaffungsgesetzes auf regionale Kooperationen. So ist zum Beispiel die Bioenergiezentrum GmbH der STW-Partner für die benötigte Fernwärmelieferung.

(203-2)



Effizientes und nachhaltiges Beschaffungsmanagement

Die Stadtwerke Klagenfurt verfügen über eine zentrale Beschaffungsabteilung, welche für die rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Stoffen, Teilen, beweglichen Anlagegütern und Dienstleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe verantwortlich ist. Als öffentlicher Auftraggeber unterliegen die Stadtwerke Klagenfurt den Vorgaben des Bundesvergabegesetzes in der geltenden Fassung (BVerG). Dieses bildet die Grundlage für die Beschaffungs- und Einkaufspolitik des Unternehmens.

Die Lieferanten und Dienstleister werden nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien ausgewählt. Berücksichtigt werden insbesondere Partner mit regionaler Wertschöpfung unter Bedachtnahme des jeweiligen Marktpreises.

(3-3)

So wurden 2022 Liefer-, Bau- und Dienstleistungen zu 96,3 % (2021: 96,5 %) in Österreich bestellt (exkl. Strom-Gas-Bestellungen).

(204-1)

Um eine unternehmensweite, effiziente, einheitliche und allgemein gültige Vorgehensweise sicherzustellen, regelt die interne Konzernrichtlinie (KRL) „Beschaffungshandbuch“ Inhalte, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten, Abläufe, Aufgaben und Dokumentationsanfordernisse. Diese Konzernrichtlinie gilt für die Stadtwerke Klagenfurt AG und alle Gesellschaften in mehrheitlichem Eigentum sowie mit bestimmendem Einfluss.

Weiters fühlen sich die Stadtwerke Klagenfurt zur Schonung der Umwelt verpflichtet. Deshalb gehört es zu ihren Grundsätzen, Umweltbelastungen über die geltenden gesetzlichen Vorschriften hinaus auf ein unumgängliches Mindestmaß zu beschränken. Diesem Grundsatz verpflichtet, wird bei Auftragsvergaben der Fokus neben wirtschaftlichen Vergabekriterien auf ökologische und nachhaltige Eigenschaften der eingesetzten Materialien, Betriebs- und Hilfs-

stoffe gelegt. Ökologische und nachhaltige Verantwortung in der Beschaffung bedeutet nicht nur die Berücksichtigung der entsprechenden Kriterien zum Zeitpunkt der Investition, sondern gemäß Total-Cost-of-Ownership-Ansatz über den gesamten Produktlebenszyklus. Denn nicht selten sind mit der Nutzung von Produkten größere Umweltbelastungen verbunden als mit der Herstellung, was sich insbesondere bei Produkten mit längerer Lebensdauer widerspiegelt (z. B. Energieverbrauch elektrischer Geräte).

(3-3)

Code of Conduct, Antikorruption, Verhaltenskodex für Lobbyingaktivitäten und weitere gesetzliche Vorgaben

Die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen erwarten sich von allen Führungskräften und Mitarbeiter:innen, dass sie nach bestem Wissen und Gewissen, unter Einhaltung der gesetzlichen Regelungen sowie im Einklang mit dem Unternehmensleitbild handeln.

Die Verhaltenskodizes Code of Conduct, Antikorruption und Lobbyingaktivitäten geben Richtlinien für ethisches Verhalten innerhalb der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe vor. Es wird von sämtlichen Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Klagenfurt erwartet, dass sie sich an anwendbares Recht halten, Gesetze befolgen, jede Form von Bestechung und Korruption ablehnen, Interessenkonflikte vermeiden, Vermögenswerte des Unternehmens schützen sowie Geschäftsgeheimnisse vertraulich behandeln.

Gesetzwidrige Handlungen haben entsprechende Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Entlassung zur Folge.

(3-3, 205-2, 207-1)

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen.

(2-27)

Es wurden auch keine Geldbußen in diesem Zusammenhang gezahlt.

(205-3, 206-1)

Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches und soziales Engagement sind für die Stadtwerke Klagenfurt besonders wichtig. Neben dem Fokus auf Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiter:innen ist vor allem die Sichtweise, dass man als Unternehmen stets eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung trägt, gestärkt worden.

In begründeten Fällen genehmigen die Stadtwerke Klagenfurt für sozial schwache Haushalte Ratenzahlungen, richten sich in der Preisgestaltung – insbesondere in den Freizeit- und Mobilitätsangeboten – an benachteiligte Gruppen (wie z. B. Ermäßigung für Pensionist:innen, Student:innen etc.) oder vergeben Förderungen, die zum Wohl der Gesellschaft beitragen. Dass das gesellschaftliche Engagement für die Stadtwerke Klagenfurt einen hohen Stellenwert besitzt, zeigen viele unterstützende Maßnahmen in Form von finanziellen Zuschüssen, diversen Spendenaktionen, Sachsponsorings oder weiteren Sponsoringleistungen für verschiedene kulturelle und karitative Veranstaltungen oder Vereine.

(203-2)



Zielgerichtete Kommunikation

Bei der Planung und Gestaltung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen orientieren sich die Stadtwerke Klagenfurt an den strategischen Leitbildern – allen voran an der Vermittlung von zielgruppengerechten Informationen zum nachhaltigen Wirtschaften des Unternehmens. Dies gilt nach innen gerichtet für eine zeitnahe und transparente Kommunikation an alle Mitarbeiter:innen sowie für die externe Kommunikation, die sich an alle Stakeholder, Medien und Bürger:innen Klagenfurts richtet. Die Stadtwerke Klagenfurt lehnen prinzipiell Werbemaßnahmen ab, die nicht den allgemeinen anerkannten ethischen oder kulturellen Standards entsprechen, die in die Privatsphäre eingreifen oder versuchen, besonders empfängliche Zielgruppen, wie beispielsweise Kinder, zu beeinflussen.

(3-3)

Alle Anforderungen für die Produktkennzeichnungen werden vollständig erfüllt.

(417-1)

2022 gab es keine Verstöße bei den Produkt- und Dienstleistungsinformationen, der Kennzeichnung dieser sowie bei den Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

(417-2, 417-3)

Auch in Bezug auf die Verletzung des Schutzes sowie den Verlust von Kundendaten gab es keine begründeten Beschwerden.

(418-1)



Superheld:innen machen Klagenfurt von Monat zu Monat schöner, umweltfreundlicher und nachhaltiger

Seit dem Start der STW-Superheld:innen-WebApp im Sommer 2022 wird in Klagenfurt jeden Monat Gutes getan. Stadtwerke Klagenfurt-Kund:innen erhalten für den Erwerb nachhaltiger Energie- & Wärmeprodukte monatliche Punkte (STWs). Diese Punkte können in drei nachhaltige Projekte investiert werden. Das Projekt mit den meisten Punkten gewinnt und wird in weiterer Folge umgesetzt. So kann Klagenfurt gemeinsam schöner, umweltfreundlicher oder nachhaltiger gestaltet werden. Dabei wurden unter anderem bereits Bienen- und Vogelschutz-Projekte umgesetzt, 100 Obstbäume als nachhaltige Schattenspender gepflanzt und eine gesunde Jause an Schüler:innen verteilt.

Die STW-Crowd: Gemeinsam viel bewegen

Die Stadtwerke Klagenfurt betreiben seit Mai 2022 eine eigene Crowdfunding-Plattform. Crowdfunding bietet für Vereine und Initiativen eine hervorragende Chance für die Finanzierung von Projekten und Wunschvorhaben.

Diese digitale Plattform bietet Vereinen und Initiativen, welche sich im sportlichen, sozialen oder kulturellen Bereich engagieren, eine Möglichkeit, ihre Wunschvorhaben vorzustellen und die benötigte Finanzierung auf die Beine zu stellen.

Die Stadtwerke stellen auch eine Startfinanzierung in Aussicht, welche als Ansporn oder Starthilfe für die jeweilige Idee dient. Dass dieses Prinzip sehr gut funktioniert, zeigt die Bilanz der STW-Crowd. Seit Einführung der Crowd konnten bereits 9 Vereine ihr Wunschvorhaben finanzieren.

Insgesamt wurde mithilfe von 579 Unterstützer:innen eine Summe von 34.963 Euro gesammelt.

(203-2)



UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ

Der Umwelt- und Ressourcenschutz wird bei allen Produkten und Dienstleistungen der Stadtwerke Klagenfurt und ihrer Tochterunternehmen großgeschrieben und ist ein Bestandteil der gelebten Unternehmenskultur. Es ist ein Bestreben der Stadtwerke Klagenfurt, Umweltbelastungen – über die geltenden gesetzlichen Vorschriften hinaus – auf ein unumgängliches Mindestmaß zu beschränken.

Daher gibt es seit 1993 einen Abfallbeauftragten, der für das gesamte Umwelt- und Abfallmanagement zuständig ist. Da die Realisierung optimaler Lösungen für Unternehmen und Umwelt durch Mitarbeiter:innen erfolgt, wird konsequent darauf geachtet, in sämtlichen Bereichen das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu schulen und zu fördern.

(3-3)

So konnte im Jahr 2022 zum Beispiel durch den Austausch von 308 Raster- auf LED-Leuchten an zwei Standorten die Leistung von 44.352 Watt auf 22.176 Watt – und somit der Verbrauch – reduziert werden. Neben der Leistungseinsparung von 50 % sorgt die Umstellung für eine bessere Ausleuchtung durch mehr Lumen/Watt, wodurch nicht mehr die volle Anzahl der Leuchten in Betrieb ist.

Auch die 2021 installierte PV-Anlage in der St. Veiter Straße brachte insgesamt einen Ertrag von 12.433 MWh, der einer Einsparung von 2,51 Tonnen CO₂ entspricht.

(302-4)



CO₂-Bilanz

Um die eigenen CO₂-Treiber identifizieren zu können, haben die Stadtwerke Klagenfurt für 2022 zum ersten Mal eine CO₂-Bilanz das gesamte Unternehmen inklusiver der Tochtergesellschaften erstellt. Die Treibhausgas-Berichterstattung erfüllt die Kriterien des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Im Standard des GHG-Protokolls werden Treibhausgas-Emissionen (THG) in drei Bereiche – sogenannte Scopes – eingeteilt.

(3-3)

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die durch firmeninterne Tätigkeiten und Aktivitäten anfallen: Eigenproduktion von Fernwärme sowie

der Kraftstoffverbrauch der KMG-Flotte und des hauseigenen Fuhrparks.

(305-1)

Scope-2-Emissionen ergeben sich indirekt aus den zugekauften Energiemengen für den eigenen Energieverbrauch und zur Kompensierung von Netzverlusten.

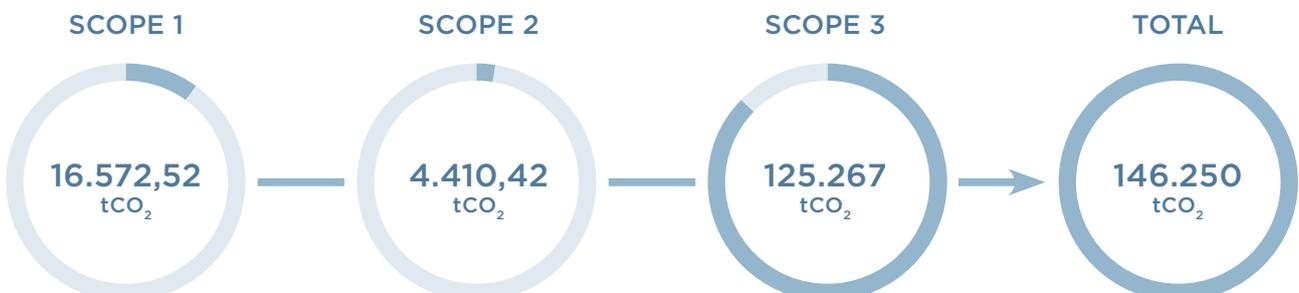
(305-2)

Unter Scope 3 fallen weitere indirekte THG Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette – etwa die verkauften Mengen an Energie. Daten für Abfallentsorgung, Dienstreisen und Mitarbeiteranreisen sind in dem geforderten Ausmaß derzeit nicht vorhanden.

(305-3)

CO ₂ -FUSSABDRUCK STW-KONZERN	EINHEIT	2022	%-ANTEIL
Scope 1 Summe	tCO₂	16.573	11,30
Eigenproduktion Fernwärme	tCO ₂	11.621	7,95
Busflotte KMG	tCO ₂	4.244	2,90
Firmen-Fahrzeuge	tCO ₂	708	0,48
Scope 2	tCO₂	4.410	3,02
Eigenverbrauch Energie STW, BKG, PAX, PSG	tCO ₂	297	0,21
Netzverluste	tCO ₂	4.113	2,81
Scope 3*	tCO₂	125.267	85,65
Verkaufte Energie	tCO ₂	125.267	85,65
SUMME SCOPE 1, 2, 3	tCO₂	146.250	100

*Scope 3 exkl. Abfall, Mitarbeiteranreisen, Geschäftsreisen



Wie in der Darstellung ersichtlich, befinden sich die größten Treiber in Scope 3 in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Hauptsächlich der Verkauf von Erdgas spiegelt sich hier wider. Deshalb haben sich die Stadtwerke Klagenfurt die komplette Umstellung auf Biogas bis 2040 zum Ziel gesetzt.

(305-5)

Abfallmanagement

Der sparsame Umgang mit Ressourcen schont nicht nur die Umwelt, sondern fördert auch das Kostenbewusstsein und erhöht damit die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens.

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind dabei der rote Handlungs- und Gesprächsleitfaden zur laufenden Weiterentwicklung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios, für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen sowie mit den natürlichen Ressourcen und Infrastrukturen.

(3-3)

Als kommunaler Dienstleister mit den Hauptprodukten Energie und Wasser fällt kein Verpackungsmüll an. Abfälle fallen somit nur im Rahmen unserer eigenen Aktivitäten an. Alle Abfall-Fraktionen werden vollumfänglich an berechnete Abfallsammler bzw. -verwerter übergeben, um sicherzustellen, dass unsere Abfälle keine tatsächlichen oder potenziellen abfallbezogenen Auswirkungen zeitigen. Die gemäß Abfallnachweisverordnung geforderten Aufzeichnungen werden geführt.

(306-1)

Der gesamte Abfall wird in allen Anlagen der Stadtwerke Klagenfurt nach Fraktionen getrennt gesammelt (jeweils beschrieben in der abfallrelevanten Darstellung der Anlage), wodurch die Einhaltung des Vermischungsverbots gewährleistet wird. Abfälle zur Beseitigung bzw. Verwertung werden regelmäßig, mindestens einmal in drei Jahren, einem berechtigten Abfallsammler und/oder -behandler übergeben. Die Einhaltung dieser Fristen ist den laufenden Aufzeichnungen gemäß § 3 der Abfallnachweisverordnung 2012 zu entnehmen.

Problemstoffe und Altöle werden getrennt gesammelt und einem berechtigten Abfallsammler und/oder -behandler übergeben. Gleiches gilt für im Zuge von etwaigen Bautätigkeiten anfallende Abfälle. Es werden fortlaufend Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle getrennt nach Kalenderjahren geführt und getrennt von sonstigen Geschäftspapieren für mindestens sieben Jahre aufbewahrt. Alle den Aufzeichnungen zugrunde liegenden Belege werden durch den Abfallbeauftragten in Papierform gesammelt und zur Einsichtnahme aufbewahrt.

Bei der Übergabe von gefährlichen Abfällen an eine andere Rechtsperson werden Begleitscheine erstellt, die als „Begleitschein für gefährlichen Abfall“ deklariert sind und eine einmalige, eindeutige Nummerierung (BS-Nr.) aufweisen. Die Begleitscheine beinhalten die in der ANV 2012 geforderten Einträge. Während eine Abschrift im Unternehmen verbleibt, führt der Transporteur das Original mit und übergibt es an den Übernehmer (Entsorger). Dieser bestätigt die ordnungsgemäße Übernahme, behält das Original für seine Nachweisführung und übermittelt innerhalb der Frist (4 Wochen nach Ablauf des Monats, in welchem die Übernahme erfolgte) eine Durchschrift des Begleitscheines zurück.

Die beiden im Unternehmen befindlichen Abschriften werden auf Übereinstimmung und Vollständigkeit geprüft, in einer jederzeit einsehbaren Mappe, getrennt von sonstigen Geschäftspapieren, gesammelt und mindestens sieben Jahre lang aufbewahrt.

(306-2)





697 t

Nicht gefährliche Abfälle
(2021: 750)

52 t

Gefährliche Abfälle
(2021: 85)

Eine fundierte Vergleichbarkeit der Jahresdaten wird erst in Zukunft bei gleichbleibender Erhebungs- und Verarbeitungssystematik und -präzision gegeben sein. (306-3)

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall wird an berechnete Abfallsammler bzw. -verwerter übergeben, jede weitere Abfallbehandlung findet außerhalb unserer Standorte statt. Für 2022 liegen keine genaueren Daten vor. Für die Verbrennung vorgesehene Fraktionen (z. B. Hausmüll bzw. Gewerbemüll) werden für Kärnten zentral bei der KRV (Kärntner Restmüllverwer-

tungs GmbH, Industriestraße 25, 9601 Arnoldstein) thermisch verwertet. Dort werden in 8.600 Betriebsstunden/Jahr rund 105.000 Tonnen nicht gefährliche Abfälle verwertet, wobei elektrischer Strom erzeugt sowie Fernwärme ausgekoppelt und in das öffentliche Netz geliefert wird. (306-4, 306-5)

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region erkennen die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den 947 Mitarbeiter:innen und nehmen diese aktiv wahr. Denn hinter dem Unternehmenserfolg stehen das Engagement und der Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters sowie jeder einzelnen Mitarbeiterin.

Diese schätzen die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen als verlässlichen und sicheren Arbeitgeber, leben eine hohe Loyalität und identifizieren sich stark mit ihrem Arbeitgeber.

(3-3)

Genauso vielfältig wie die zahlreichen Geschäftsbereiche ist das Berufsangebot bei den Stadtwerken Klagenfurt und ihrer Tochterunternehmen. Daher ist es wichtig, die richtigen Personen anzusprechen, an Board zu holen, ihre Potenziale zu entfalten und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dauerhaft zu steigern. Im Zuge von Personalentwicklungskonzepten, vielfältigen Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie internen Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden dafür die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Stellenausschreibungen werden vorrangig intern ausgeschrieben und die interne Besetzung wird priorisiert. Mitarbeiter:innen, deren Stellen durch Erneuerungen wegfallen, werden gezielt umgeschult und in anderen Bereichen eingesetzt.

Den Stadtwerken Klagenfurt ist die betriebliche Gesundheitsförderung ein echtes Anliegen, das von allen angestellten Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Unternehmensbereichen und mit den unterschiedlichen Berufsgruppen gemeinsam getragen wird. Jährlich werden zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen körperliche Gesundheit, Organisationsentwicklung, Arbeitsbedingungen, Lehrlingsausbildung sowie zur Verbesserung des Kundenkontaktes verwirklicht. Ebenso wichtig ist der STW der Arbeits- und Gesundheitsschutz, der die Ziele unfallfreies Arbeiten, Selbstschutz, Gefahrenidentifikation, Kommunikation und Bewusstseins-

bildung verfolgt. Zur Gewährleistung der Gesundheit der Belegschaft tragen insbesondere die Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsvertrauenspersonen bei, welche dem Arbeitgeber und den Arbeitnehmern in allen Bereichen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes beratend und unterstützend zur Seite stehen.

(3-3, 404-2)

Alle Mitarbeiter:innen unterliegen gesetzlichen Kollektivverträgen (KV). Nachdem die Stadtwerke Klagenfurt im Jahr 2000 von einem Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Klagenfurt in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden war, bekamen alle Mitarbeiter:innen, die zu diesem Zeitpunkt angestellt waren, den Status einer/eines Vertragsbediensteten.

Alle danach eingestellten Mitarbeiter:innen wurden in einen, gemäß ihrer Beschäftigung und Qualifikation, zutreffenden Kollektivvertrag eingestuft.

(202-1)

Von den 947 aktiven Mitarbeiter:innen im Jahr 2022 waren 25 % Vertragsbedienstete. Die weiteren 75 % der Belegschaft sind in den Kollektivverträgen erfasst.

(2-30)

Neu eingestellte Mitarbeiter:innen und die Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates werden nach Qualifikationsmerkmalen sowie unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Religion ausgewählt.

(405-1)

Somit ist eine Gleichstellung aller Geschlechter gewährleistet.

(405-2)

Führungskräfte werden lokal angeworben, wodurch eine gute Integration in das soziale Gefüge und eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Klagenfurt gewährleistet ist. Die Stadtwerke Klagenfurt tragen wesentlich dazu bei, hoch qualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten.

(202-2)

947

aktive
Mitarbeiter:innen
(2021: 913)

237

Vertrags-
bedienstete
(2021: 269)

710

Kollektivvertragsmit-
arbeiter:innen
(2021: 644)

GESCHLECHT

FIRMA	MÄNNLICH		WEIBLICH	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
STW	239	240	85	96
EKG	268	268	47	50
KMG	201	169	22	14
PSG	4	4	2	2
BKG	44	36	15	12
PAX	14	15	5	6
ZKG	0	0	1	1
Summe	770	732	177	181
relativer Anteil	81,31 %	80,18 %	18,69 %	19,82 %

ALTER

FIRMA	< 30		30-50		> 50	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
STW	43	36	150	162	131	138
EKG	72	69	136	137	107	112
KMG	20	19	101	76	102	88
PSG	0	0	5	5	1	1
BKG	7	4	39	33	13	11
PAX	0	1	16	16	3	4
ZKG	0	0	0	0	1	1
Summe	142	129	447	429	358	355
relativer Anteil	14,99 %	14,13 %	47,20 %	46,99 %	37,80 %	38,88 %

Den Stadtwerken Klagenfurt ist es wichtig, eine lebenswerte sowie familienfreundliche Kultur als Teil der Unternehmenspolitik zu stärken und auszubauen. Das staatliche Gütezeichen „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Integration und Medien zeigt, dass sich das Unternehmen für eine familienbewusste Personalpolitik nachhaltig einsetzt.

(3-3)

Die hohe Arbeitsplatzqualität zeigt sich außerdem an der Rückkehr- und Verbleibsrate nach der Elternzeit innerhalb der Stadtwerke Klagenfurt. Diese beträgt seit Jahren 100 %. 2022 sind von den aus einer Elternteilzeit bzw. Väterkarenz (Papa-monat) (9 Männer) zurückgekehrten Mitarbeiter:innen 100 % im Konzern verblieben, wobei zwei Mitarbeiterinnen ihre Arbeitszeit reduziert haben.

(401-3)



RÜCKGEKEHRTE MITARBEITER:INNEN

17

Rückgekehrte
Mitarbeiter:innen
(2021: 11)

15

(88,24 %)

davon mit gleichem
Arbeitszeitausmaß
(2021: 9 / 81,82 %)

0

(0,00 %)

davon nicht zurückgekehrt
(2021: 0 / 0,00 %)

2

(11,76 %)

davon mit verringertem
Arbeitszeitausmaß
(2021: 2 / 18,18 %)



Um die großen Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, werden bereits jetzt die Weichen gesetzt und das Personal dementsprechend aufgestockt, geschult und ausgewählt.

(2-7)

Vor allem bei der Zahl der Lehrlinge haben die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen in den letzten Jahren zugelegt und werden dies weiterhin so verfolgen.

MITARBEITER:INNEN	31.12.22	31.12.21
Aktive	900	868
Lehrlinge	47	45
Summe	947	913

FIRMA	31.12.2022	31.12.2021
STW	324	336
EKG	315	318
KMG	223	183
PSG	6	6
BKG	59	48
PAX	19	21
ZKG	1	1
Summe	947	913

EIN- UND AUSTRITTE (401-1)

Die Anzahl und Quote der Ein- und Austritte der letzten drei Jahre spiegeln die laufende Optimierung der Organisation wieder:

135
(14,00 %)

Eintritte (2021: 76 / 8,00 %)

62
(7,00 %)

Austritte (2021: 34 / 4,00 %)

GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Unter dem Motto „Ein Unternehmen ist immer so fit wie seine Mitarbeitenden“ steht das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Stadtwerke Klagenfurt. Ziel ist es, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen nachhaltig zu verbessern. Seit März 2015 verfügen die Stadtwerke Klagenfurt über einen eigenen betrieblichen Gesundheitsmanager.

(3-3)

Dieser organisiert für alle Mitarbeiter:innen jährlich unterschiedliche Angebote. Wöchentliche After-Work-Aktivitäten aus dem Bereich Bewegung und Kräftigung, Lauf- und Firmenveranstaltungen, aber auch Angebote für die psychische Gesundheit, Ernährungsleitfäden und interessante Online-Impulsvorträge werden über das Online-Tool „moveeffect“ angeboten. Über 400 Mitarbeiter:innen haben sich dafür bereits registriert und monitoren damit ihre Bewegungseinheiten.

Ebenfalls organisiert das BGM das sogenannte „STW-Firmenradeln“ mit JOBike & RADbonus. 120 Mitarbeiter:innen haben sich bisher für die vom Unternehmen geförderten E-Bikes entschieden. Über 39.000 km wurden bereits geradelt. Diese Leistung wurde sogar mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2022 ausgezeichnet.

(403-6)

Neben der allgemeinen Gesundheit der Mitarbeiter:innen wird das Thema Arbeitssicherheit groß-

geschrieben. Die Stadtwerke Klagenfurt verfolgen in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz die Ziele unfallfreies Arbeiten, Selbstschutz, Gefahrenidentifikation, Kommunikation und Bewusstseinsbildung. Zur Gewährleistung der Gesundheit der Belegschaft tragen insbesondere die Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsvertrauenspersonen bei.

(3-3)

Regelmäßig erfolgen in den verschiedenen Bereichen im Unternehmen Tätigkeits- und Arbeitsplatzevaluierungen. Auf dieser Basis werden Begehungen von Führungskräften und der Präventivdienst durchgeführt. Für die Erkennung von arbeitsbedingten Gefahren und die Bewertung von Risiken gibt es die Konzernrichtlinie „Umgang mit Arbeitsunfällen, Beinaheunfällen und gefährlichen Situationen“. In dieser Richtlinie sind die Verantwortlichkeiten genau definiert. Die Meldungen zu arbeitsbedingten Gefahren werden von Sicherheitsfachkräften und der Arbeitsmedizin bearbeitet. Daraus werden Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung gefährlicher Situationen abgeleitet und kommuniziert.

(403-2)

Mitarbeitervertreter als Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) werden in den Stadtwerken Klagenfurt in Abstimmung mit dem Präventivdienst ausgebildet und bestellt. Im Unternehmen gibt es nach § 88 ASchG zwei Arbeitsschutzausschüsse, (ASA):





1. Im Bereich Energie Klagenfurt GmbH – Segment Strom
2. Im Bereich Klagenfurt Mobil GmbH – Fahrbetrieb (403-4)

Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen zum Thema Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind ein fixer Bestandteil der Weiterbildungsmaßnahmen. Der Schulungs- und Unterweisungsbedarf richtet sich nach den festgelegten Stellenbeschreibungen sowie den Tätigkeits- und Arbeitsplatzevaluierungen. Für operatives Personal im Klagenfurter Netzgebiet werden vor Beginn der Bausaison die verpflichtenden Unterweisungen und Schulungen mit Unterstützung der Präventivdienste durchgeführt.

Schulungen und Unterweisungen, die teilweise auch von externen Partnern durchgeführt werden, sind für die betroffene Mitarbeitergruppe kostenlos und finden während der regulären Arbeitszeit statt. Die Effektivität der Schulungen und Unterweisungen wird jährlich über eine mündliche Befragung der Mitarbeiter:innen überprüft. Mögliche Verbesserungen werden dabei in zukünftige Schulungspläne aufgenommen. Änderungen in der Gesetzgebung (Normen und Richtlinien etc.) werden ebenfalls in die Inhalte der Unterweisung eingearbeitet. Auch externe Partner, die für das Unternehmen Arbeiten ausführen, erhalten bei Bedarf eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln ver-

pflichtet. In Planung ist eine Unterstützung durch ein Lernmanagementsystem mit interaktiven Schulungsthemen für die erforderlichen Mitarbeitergruppen.

(403-5, 403-7)

Aus der Sichtweise des Präventivdienstes wurde eine Häufung von Arbeitsunfällen wahrgenommen, die der Kategorisierung von *Bagatelle* bis *Leicht* einzustufen sind. Im Berichtsjahr 2022 ereigneten sich in den Stadtwerken Klagenfurt 16 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Dies entspricht einer Unfallrate von 16,65 % (Unfälle pro 1000 Mitarbeiter:innen). Der Unfallschweregrad lag bei 17,73 Ausfallstagen pro Arbeitsunfall. Auf den Branchenvergleich von Österreichs Energie umgelegt, bedeutet dies eine LTIF (Lost Time Injury Frequency) von 10,76 (LTIF Bewertung mit 1.000.000 Befragten und 1740 Arbeitsstunden). Im Berichtsjahr gab es weder tödliche noch Arbeitsunfälle mit schweren Folgen.

(403-9)

Selbstverständlich stellen die Stadtwerke Klagenfurt den Zugang zu einer qualifizierten arbeitsmedizinischen Dienstleistung sicher, welche die lokalen gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Informationen zu den verfügbaren arbeitsmedizinischen Diensten erhalten die Mitarbeiter:innen jeweils bei Aufnahme der Tätigkeit und Einweisung. Die Dienste werden während der regulären Arbeitszeit angeboten.

(403-3)





ÜBER DEN BERICHT 2022

Kapitel 4

ÜBER DEN BERICHT

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bildet die konzernweiten Aktivitäten der Stadtwerke Klagenfurt AG und ihrer Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr 2022 ab.

Die Stadtwerke Klagenfurt AG ist ab dem Berichtsjahr 2025 zur Offenlegung der nichtfinanziellen Informationen und Kennzahlen verpflichtet. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zum Berichtszeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 ist bereits die Grundlage für den Aufbau der Anforderungen laut EU-Taxonomie Verordnung und berichtet erstmalig nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Damit werden konkrete unternehmensspezifische Handlungsschritte ab- und deren regelmäßige Überprüfung eingeleitet. Der Bericht erscheint jährlich.

Aufgrund des ersten Erscheinens eines integrierten Geschäftsberichtes wurde entschieden, die GRI-bezogenen Inhalte dieses Berichtes vorerst nicht extern prüfen zu lassen.

(2-3, 2-5)

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge leisten die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität der Menschen in Klagenfurt am Wörthersee, der Region und darüber hinaus. Mit unserer Arbeit tragen wir zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens bei und sehen die Smart-City-Klimastrategie der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee als eine wichtige Zielvereinbarung.

Die Stadtwerke Klagenfurt sind ein Arbeitgeber, der mit der Herausforderung „Zukunft“ verantwortungsvoll umgeht und sich als kommunales Dienstleistungsunternehmen der Bevölkerung verpflichtet. Somit verstehen die STW die sichere und leistbare Versorgung als ihren Auftrag, die hohe Zufriedenheit der Kund:innen als ihre Verpflichtung und anhaltende Begeisterung als ihr Ziel.

Die nachhaltige Unternehmensausrichtung sowie die Entwicklung bilden den Rahmen der gesamten Aktivitäten. Dies bedeutet für die Stadtwerke Klagenfurt, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region ökologisch und sozial verantwortungsbewusst zu erfüllen sind und gleichzeitig der langfristige wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens gestärkt werden soll. So leisten die Stadtwerke Klagenfurt ihren Beitrag, die Lebensqualität in der Region auch für künftige Generationen zu erhalten. Dem sparsamen Einsatz von Ressourcen und den Anforderungen des Umweltschutzes wird im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung getragen, weshalb besonders auf die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen und auf Energieeffizienz geachtet wird.

Innovative Entscheidungen, der Einsatz neuer Technologien sowie nachhaltige Investitionen in die Versorgungs- und Infrastrukturanlagen sichern die natürlichen Ressourcen und die grundlegende Lebensqualität für uns und zukünftige Generationen.

Durch das regionale Engagement unterstützen die Stadtwerke Klagenfurt die heimische Wirtschaftskraft und tragen zur Sicherung der Arbeitsplätze bei. Der wertschätzende und nachhaltige Umgang betrifft aber nicht nur unsere Ressourcen, Leistungen und Kunden:innen, sondern auch die Kultur im Umgang mit den Mitarbeiter:innen. Denn nur durch zufriedenen Mitarbeiter:innen ist es möglich, die Qualität der Dienstleistungen, Güter und Infrastrukturen innovativ, nachhaltig und effizient zu gewährleisten.

Deshalb integriert die Stadtwerke Klagenfurt AG ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement, damit es auch in das Handeln und Denken der Mitarbeiter:innen aufgenommen wird. Denn vor allem sie tragen die Unternehmensphilosophie nach außen.

Im Namen aller Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe verpflichtet sich die oberste Führungsebene zu einer nachhaltigen Gestaltung aller internen und externen Aktivitäten.

(2-23)



Dipl.-Ing.
Erwin Smole, MBA

Ing. Mag.
Harald Tschurnig

WESENTLICHKEITS-ANALYSE

Im Jahr 2022 fanden mehrere Workshops mit den einzelnen Segmenten und Bereichen zur Identifizierung der wesentlichen Aspekte und der relevanten Stakeholdergruppen statt.

Grundlage dafür waren die Vorgaben aus der Global Reporting Initiative (GRI), die Augenmerk auf interne und externe Aspekte bei der Themenfindung und Priorisierung legen. Diese Ergebnisse sind in der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix sowie im Stakeholdermanagement abgebildet und die Grundlage für die Berichtsgrenzen und -inhalte.

(2-29, 3-1)

Unsere wichtigsten Stakeholder sind:

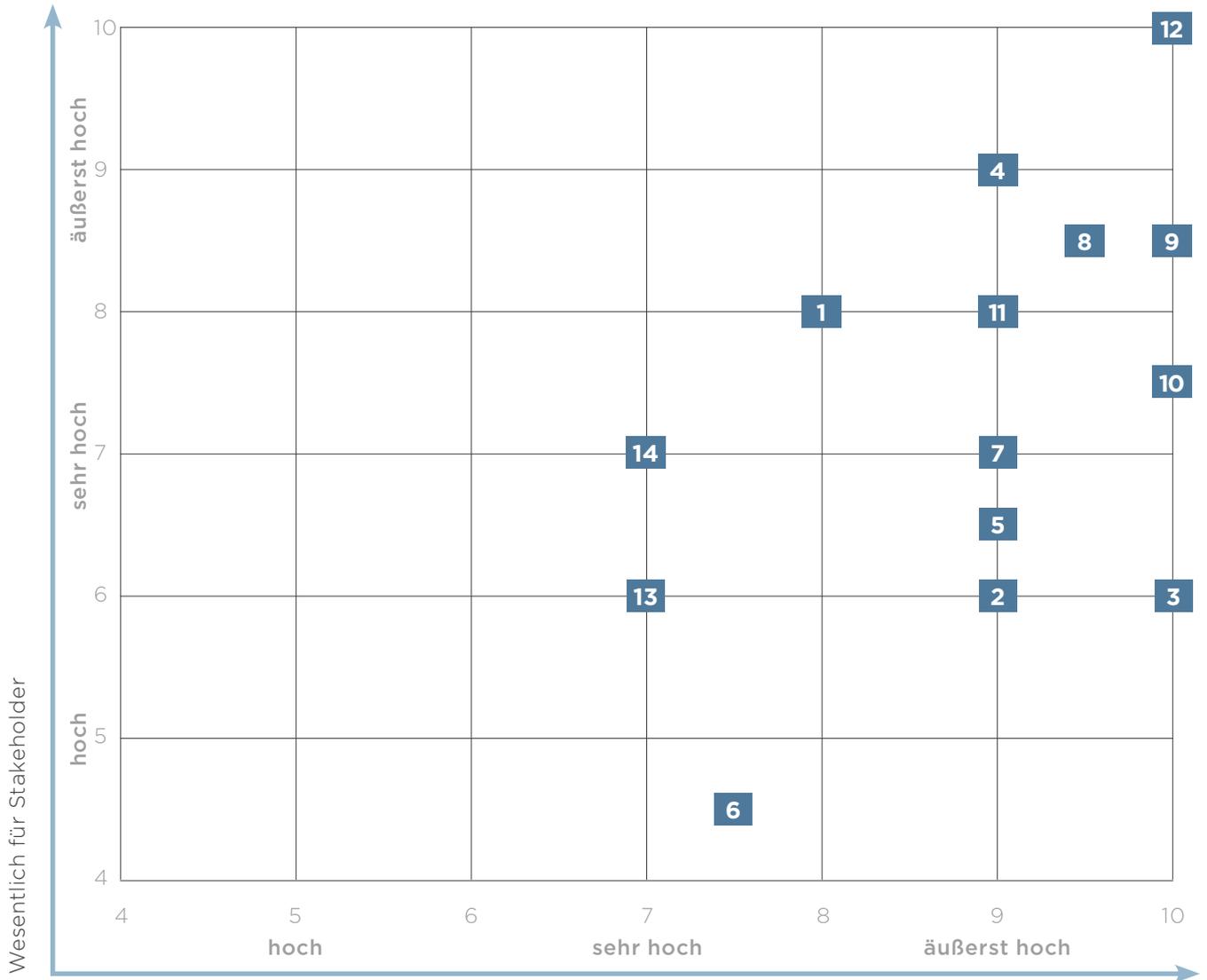
Vorstand

- ▶ Betriebsrat
- ▶ Mitarbeiter:innen
- ▶ Eigentümer:innen
- ▶ Aufsichtsrat
- ▶ Kund:innen
- ▶ Geschäfts- und Kooperationspartner:innen
- ▶ Stadtverwaltung
- ▶ Presse/Medien
- ▶ Gesetzgebung (EU, Bund, Land, Gemeinden)
- ▶ Wettbewerb
- ▶ Behörden/Regulator/Förderstellen
- ▶ Lieferant:innen
- ▶ Investor:innen/Banken

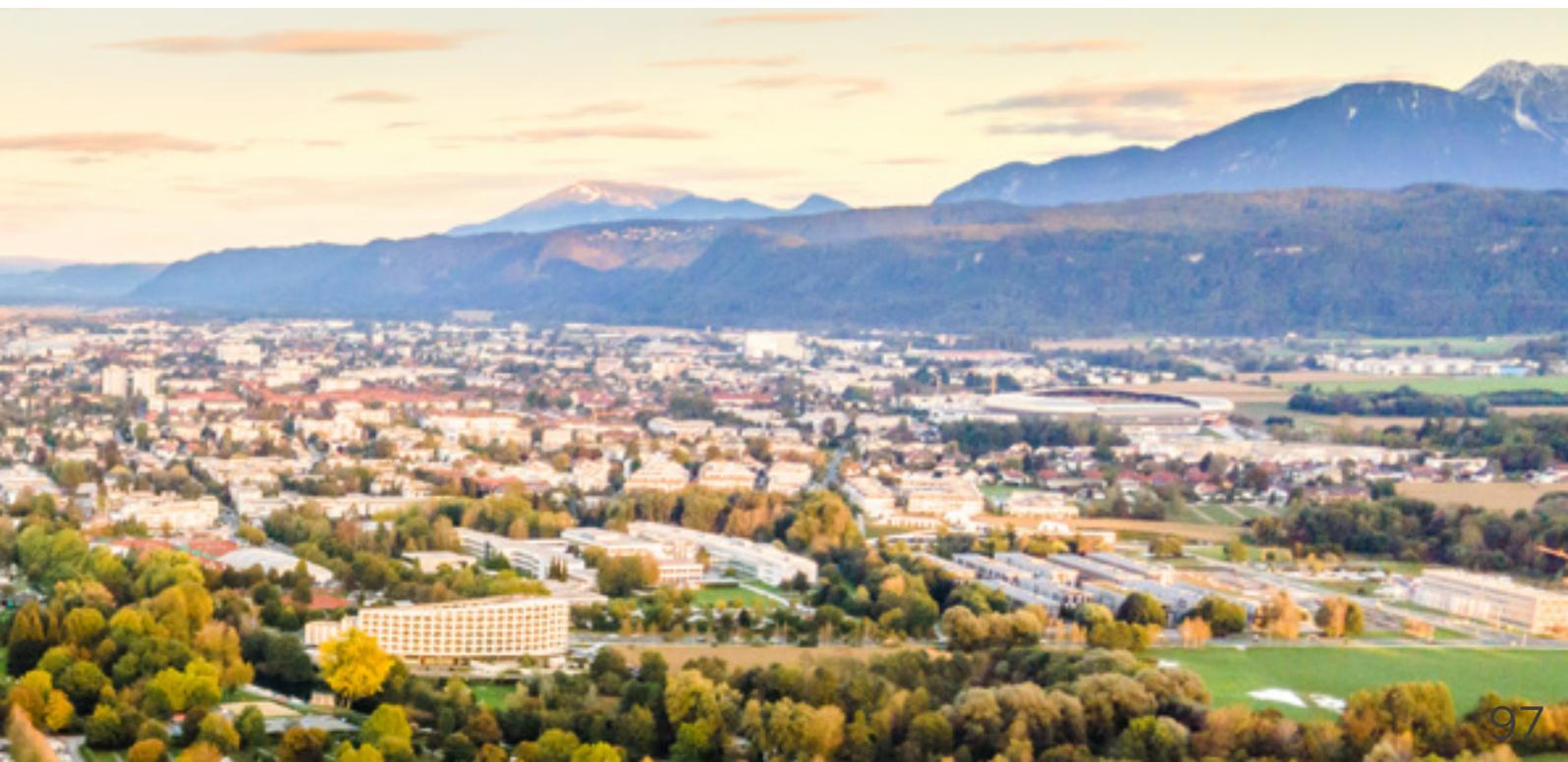
(2-29)



Wesentlichkeitsmatrix



Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen durch die Stadtwerke Klagenfurt AG und ihre Tochterunternehmen



Unsere wesentlichen Themen sind: (3-2)

1. Governance und Compliance

Für die Stadtwerke Klagenfurt ist es von besonderer Wichtigkeit, alle steuerlichen Pflichten zu erfüllen und die Gesetze ausnahmslos zu beachten. Vorteilszuwendungen sowie -annahmen aller Art durch Organe und Mitarbeiter:innen des Unternehmens mit dem Ziel, Aufträge oder unbillige Vorteile für die Stadtwerke Klagenfurt AG, für sich oder einen Dritten zu generieren, sind verboten. Weiters setzen die Stadtwerke Klagenfurt mit einem Verhaltenskodex für Lobbyingaktivitäten gegenüber ihren Geschäftspartnern, der öffentlichen Hand, Mitbewerbern sowie der interessierten Öffentlichkeit ein eindeutiges Zeichen für Transparenz und Qualität.

2. Innovationsmanagement aus Kundenperspektive

Die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke Klagenfurt AG und ihrer Tochterunternehmen erfüllen unterschiedliche Kundenbedürfnisse sowohl im Privat- als auch im Firmenkundenbereich. Damit verfügt man über das Potenzial und das Know-How für komplexe Lösungen und innovative Ideen. Mithilfe des Kundenbeirates werden neue Kundenanforderungen identifiziert, sodass die Kundenorientierung in der Produktentwicklung noch stärker berücksichtigt werden kann. Hochwertige technische Dienstleistungen runden das Angebot ab. Der Innovationsprozess soll weiter etabliert werden.

3. Ausbau Eigenproduktion Strom

Die Stadtwerke Klagenfurt AG und ihr Tochterunternehmen Energie Klagenfurt GmbH sind derzeit massiv vom Strommarkt abhängig, da die Eigenproduktion aktuell 10 Prozent beträgt. Für eine stärkere Unabhängigkeit wird daher der Ausbau der Eigenproduktion von Ökostrom durch Photovoltaikanlagen und PPAs (Power Purchase Agreements) zügig vorangetrieben.

4. Wertschätzender Umgang mit Mitarbeiter:innen und Kund:innen

Auf das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen sowie auf die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensumstände und Bedürfnisse legen die

Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen sehr viel wert. Um dies in Zukunft sicherzustellen, wird in unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung und Förderung einer positiven Unternehmenskultur investiert. Der 2021 gestartete interne STW-Werteprozess setzt hier an: Gemeinsam wurden fünf Unternehmenswerte definiert, die die Basis für das Miteinander im Unternehmen bilden.

5. Gesellschaftliche und soziale Verantwortung

Die regelmäßige Unterstützung von lokalen Sportvereinen und sozialen Einrichtungen hat einen sehr hohen Stellenwert innerhalb der Stadtwerke Klagenfurt AG. Dem Wahrnehmen einer gesellschaftlichen Verantwortung wird auch von den Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Klagenfurt tatkräftig mitgetragen.

6. Aktives Stakeholdermanagement

Kundenbindung, innovationsfreundliche Unternehmenskultur, wechselseitiges Wachsen mit den Lieferant:innen und loyale, wertgeschätzte Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel zum Erfolg für beständige Unternehmen. Vertrauensbildende Maßnahmen beeinflussen zusätzlich die Beziehung hin zur Eigentümervertretung und sichern entscheidend die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Klagenfurt AG mit rund 1.000 Mitarbeiter:innen.

7. Digitalisierung

Digitalisierung ist eine wichtige Voraussetzung auf dem Weg zu einer Smart City. Dabei geht es nicht nur um den Ausbau des Glasfasernetzes für eine breitere Kundengruppe, sondern auch um die Entwicklung intelligenter Versorgungsnetze und Prozesse innerhalb des Unternehmens.

8. Attraktiver Arbeitgeber

Die Stadtwerke Klagenfurt AG ist eines der größten Unternehmen Kärntens und bietet mittlerweile fast 1.000 Mitarbeiter:innen einen attraktiven, sicheren Arbeitsplatz. Das Unternehmen gewährleistet seinen Mitarbeiter:innen sinnvolle Tätigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

9. Aktiver Klimaschutz und Ressourcenmanagement

Mit nachhaltigen Entscheidungen sichern die Stadtwerke Klagenfurt die Ressourcen, die Umwelt und die grundlegende Lebensqualität für jetzige wie zukünftige Generationen in Klagenfurt am Wörthersee und der Region.

10. Innovative und nachhaltige Produktentwicklungen

Es werden neben der Energielieferung und Wasserversorgung auch maßgeschneiderte Produkte und Serviceleistungen sowie innovative Lösungen zur Steigerung der Nachhaltigkeit für Privat- und Geschäftskund:innen (Gewerbekunden:innen, Industrie und Handel, Gemeinden, Hausverwaltungen sowie Landwirte) angeboten.

11. Urbane und zukunftsfähige Mobilität

Die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und damit die Nutzung der Busse ist das oberste Ziel des STW-Tochterunternehmens KMG Klagenfurt Mobil GmbH. Weiters wird die Elektrifizierung der Busfahrzeugflotte angestrebt, damit die CO₂-Belastung in Klagenfurt am Wörthersee reduziert wird. Auch der weitere Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität – sowohl im öffentlichen als auch im Privat- und Firmenkundenbereich – wird forciert.

12. Versorgungssicherheit

Als Betreiber kritischer Infrastruktur sind die Stadtwerke Klagenfurt auch für die Sicherstellung der sogenannten Daseinsvorsorge für die Klagenfurter Bevölkerung verantwortlich. Dazu zählen unter anderem Wasser- und Energieversorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr. Stabilität des Netzbetriebes und Ausbau der Infrastruktur, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, sind oberste Prämissen.

13. Bildung von (Bildungs-)Netzwerken

Die Stadtwerke Klagenfurt legen großen Wert auf die Pflege von Kontakten mit ihren Stakeholdern. Dazu gehört nicht nur die Mitgliedschaft in den unterschiedlichsten Verbänden, sondern auch der Zusammenschluss etwa mit z.B. Lieferant:innen für Bildungsmaßnahmen, um so kostengünstigere sowie fachgerechte Aus- und Weiterbildungen für die Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. Ebenfalls gehen die Stadtwerke Klagenfurt Partnerschaften mit Investoren für die Finanzierung von nachhaltigen Projekten ein.

14. Lokaler und überregionaler Kompetenz- und Wissenstransfer

Die Nähe zu Kunden:innen machen die Stadtwerke Klagenfurt zum kundenorientierten, qualitätsbewussten und innovativen Dienstleister, der Zuverlässigkeit, Flexibilität und Lösungskompetenz gewährleistet. Durch ihr regionales Engagement sind die Stadtwerke Klagenfurt ein wichtiger Teil der heimischen Wirtschaft.

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

DIE FÜR DIE STADTWERKE KLAGENFURT AG UND IHRE TOCHTERUNTERNEHMEN RELEVANTEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)

Im Jahr 2015 wurde die „2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet. Diese enthält die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs) – welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen und nichts Geringeres als die „Transformation unserer Welt“ zum Ziel haben. Die SDGs beinhalten ein neuartiges vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen sowie Korruption, um nur einige Beispiele

zu benennen. Es wurde erkannt, dass verschiedene Probleme überall und gleichzeitig angegangen werden müssen und nicht regional oder thematisch beschränkt sein sollten. Die Universalität der Agenda besagt, dass alle Ziele für alle Länder gelten.

Die Stadtwerke Klagenfurt AG und ihre Tochterunternehmen sind sich ihrer Verantwortung als nachhaltig agierende Unternehmen bewusst und tragen in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee einen wesentlichen Teil zur Erreichung folgender SDGs bei.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Ein gesundes Leben für alle Menschen und jedes Alter gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Dies gelingt uns unter anderem mit dem Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung und der Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber sowie mit einem modernen Angebot in unseren Bädern. Diese Bemühungen wurden u. a. mit dem Gütesiegel Familie und Beruf ausgezeichnet.

Seiten
52-53,
90-91



Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit auf allen Ebenen erreichen und sicherstellen

Die STADTWERKE Klagenfurt setzen sich für die Anhebung des Frauenanteils, vor allem in technischen (Ausbildungs-)Berufen ein. Darüber hinaus wird die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im Unternehmen sichergestellt.

Seiten
86-87



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wassergebieten und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Bis 2030 soll die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich gesteigert sowie eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleistet werden. Damit wird der aufgrund des Klimawandels drohenden Wasserknappheit entgegengewirkt.

Seiten
46-47,
48-49



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Bis 2030 werden die STADTWERKE Klagenfurt den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen und damit auch zukünftig den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sicherstellen.

Seiten
24-25,
30-31,
34-35,
39-42,
82-83



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wir schützen die Arbeitsrechte aller Mitarbeiter:innen und gewährleisten eine sichere Arbeitsumgebung für alle Arbeitnehmer:innen.

Seiten
78, 82,
86-91



Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern sowie Innovationen unterstützen

Wir investieren langfristig und kontinuierlich in den Erhalt und den Ausbau bestehender Infrastruktur, um eine sichere Versorgung der Einwohner Klagenfurts auch zukünftig gewährleisten zu können. Dabei setzen wir auf einen effizienten Ressourceneinsatz und die Nutzung umweltverträglicher Technologien.

Seiten
24-25,
34-36,
40, 42-
43, 57,
62-63,
66



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Wir versorgen Klagenfurt und die Region nachhaltig mit grünem Strom und umweltfreundlicher Fernwärme. Wir unterstützen unsere Kund:innen im Rahmen unserer Energieberatung bei der Bewältigung der Energiewende. Wir transportieren die Klagenfurter:innen mit CO₂-armen Bussen und bieten ein attraktives Angebot für E-Mobilität.

Seiten
24-25,
30,34,
36, 39;
40, 42,
52-53,
57, 60,
62-63,
66



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Es ist unser Ziel bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich zu verringern.

Seiten
78



Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen umsetzen

Die Angebote für Energieberatung sowie E-Mobilität werden kontinuierlich ausgebaut. Zudem wird die Busflotte der KMG Klagenfurt Mobil sukzessive auf umweltfreundliche Antriebsarten umgestellt.

Seiten
62-63,
72-73



Bestehende Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen und ausbauen

Strategische Partnerschaften – zum Beispiel mit der Wiener Städtischen Versicherungsgruppe beim Bau des Umspannwerkes Nord oder mit der BKS Bank für den Ausbau der Photovoltaikanlagen – ermöglichen langfristige Projekte mit gegenseitigem Mehrwert.

Seiten
13, 26,
48-49,
77-79

GRI-INDEX

Anwendungserklärung:

Stadtwerke Klagenfurt AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 berichtet.

Verwendeter GRI:

GRI1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s):

Kein Sektor-Standard veröffentlicht

GRI-STANDARD	SEITE	AUSLASSUNG	GRUND
Allgemeine Themen			
GRI 1: Grundlagen 2021			
1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken			
2-1 Organisationsprofil	S. 10		
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden	S. 10		
2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	S. 94		
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		nicht zutreffend	1. Bericht
2-5 Externe Prüfung	S. 94		
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 26, 40		
2-7 Angestellte	S. 89		
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		nicht zutreffend	Es gibt keine Mitarbeiter:innen, die nicht angestellt sind
3. Unternehmensführung			
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 10		
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 10		
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 11		
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 10		
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 10		
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 10		
2-15 Interessenkonflikte	S. 10		
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		nicht zutreffend	keine Vorfälle im Berichtsjahr
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 10		
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 10		
2-19 Vergütungspolitik		nicht zutreffend	keine Verfahren zur Überwachung der Vergütungsfestlegung vorhanden

2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		nicht zutreffend	keine Verfahren zur Überwachung der Vergütungsfestlegung vorhanden
2-21	Verhältnis der Gesamtjahresvergütung		nicht zutreffend	in Ausarbeitung für GJ 2023
4. Strategie, Richtlinie und Praktiken				
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 24, 30, 60		
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 95		
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 24		
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 24		
2-26	Verfahren zur Einholung von Ratschlägen und zur Meldung von Anliegen	S. 24		
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 78		
2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	S. 12, 13		
5. Einbinden von Stakeholdern				
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 96		
2-30	Tarifverträge	S. 86		
Wesentliche Themen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
Angaben zu wesentlichen Themen				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen"	S. 96		
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 98		
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen			Details siehe Konzernabschluss
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 19		Details siehe Konzernabschluss
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation sowie andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		nicht zutreffend	Informationen dazu erst in Aufbau
201-3	Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	S. 19		Details siehe Konzernabschluss
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	S. 19, 42		Details siehe Konzernabschluss
Marktpräsenz				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
GRI 202: Marktpräsenz 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 86		
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standard-eintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	S. 86		
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	S. 86		

Indirekte ökonomische Auswirkungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 25	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 25	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	S. 39, 77, 79, 80	
Beschaffungspraktiken			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 78	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 78	
Antikorruption			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 205: Antikorruption 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 78	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		nicht zutreffend keine Vorfälle
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 78	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 78	
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 78	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 78	
Steuern			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 207: Steuern 2019			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 78	gesetzlich geregelt
207-1	Steuerkonzept	S. 78	laut geltendem Gesetz
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		laut geltendem Gesetz
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		laut geltendem Gesetz
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		nicht zutreffend nur in Österreich tätig
Materialien			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend keine Verpackungen
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		nicht zutreffend keine Verpackungen
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		nicht zutreffend keine Verpackungen

301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		nicht zutreffend	keine Verpackungen
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		nicht zutreffend	nur in Österreich tätig
Energie				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 302: Energie 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 84		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		nicht zutreffend	aufgrund des Geschäftsmodells nicht aussagekräftig
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		nicht zutreffend	aufgrund des Geschäftsmodells nicht aussagekräftig
302-3	Energieintensität		nicht zutreffend	Ausarbeitung der Kennzahl in Planung für GJ 2023
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 39, 82		
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 48		
Wasser und Abwasser 2018				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 303: Wasser und Abwasser 2018				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 46, 48		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 46, 48, 49		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 48		
303-3	Wasserentnahme	S. 46		
303-4	Wasserrückführung		nicht zutreffend	aufgrund des Geschäftsmodells nicht relevant
303-5	Wasserverbrauch	S. 48		
Biodiversität				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 304: Biodiversität 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 48		
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	S. 48		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	S. 48		
304-3	Geschützte und renaturierte Lebensräume	S. 35, 48		
304-4	Arten auf der Roten Liste der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) und auf nationalen Listen geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		nicht zutreffend	keine vorhanden
Emissionen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 305: Emissionen 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 83		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 83		
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 83		

305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 83		
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen		nicht zutreffend	Ausarbeitung der Kennzahl in Planung für GJ 2023
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 34, 43, 63, 83		
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)		nicht zutreffend	nicht erhoben wegen Unwesentlichkeit
305-7	Stickstoffoxide (Nox), Schwefeloxide (Sox) und andere signifikante Luftemissionen		nicht zutreffend	nicht erhoben wegen Unwesentlichkeit
Abfall				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 306: Abfall 2020				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 84		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 84		
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 84		
306-3	Angefallener Abfall	S. 85		
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 85		
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S: 85		
Umweltbewertung der Lieferanten				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 308 Umweltbewertung der Lieferant:innen 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend	
308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		nicht zutreffend	nicht anwendbar, da mit allen großen Lieferant:innen seit Jahren Geschäftsbeziehungen bestehen
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		nicht zutreffend	keine Vorfälle
Beschäftigung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 401: Beschäftigung 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 77, 83		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 89		
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		nicht zutreffend	Alle betrieblichen Leistungen stehen allen Mitarbeiter:innen gleich zur Verfügung
401-3	Elternzeit	S. 87		
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend	keine Vorfälle
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		nicht zutreffend	keine Vorfälle

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 86, 90	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		nicht zutreffend erst in Planung
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 86, 90	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 91	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 91	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 91	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	S. 90	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 91	
403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		nicht zutreffend noch nicht vorhanden
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 91	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		nicht zutreffend keine Vorfälle
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI: 404 Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 86	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		nicht zutreffend Abruf derzeit noch nicht möglich
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 86	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		nicht zutreffend Daten zurzeit nicht verfügbar
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 86, 87	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 86	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S.86	

Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	nicht zutreffend	keine Vorfälle
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	keine Vorfälle
407-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	nicht zutreffend	keine Vorfälle
Kinderarbeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	
408-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	nicht zutreffend	keine Vorfälle
Zwangs- oder Pflichtarbeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 408: Kinderarbeit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	
409-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	nicht zutreffend	keine Vorfälle
Sicherheitspraktiken			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	nicht zutreffend	keine Vorfälle
Rechte der indigenen Völker			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	nicht anwendbar
411-1	Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	nicht zutreffend	nicht anwendbar
Lokale Gemeinschaften			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	nicht zutreffend	keine vorhanden
413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme	nicht zutreffend	keine vorhanden

413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		nicht zutreffend	keine vorhanden
Soziale Bewertung der Lieferant:innen GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend	nicht anwendbar, da mit allen großen Lieferant:innen seit Jahren Geschäftsbeziehungen bestehen
414-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		nicht zutreffend	keine Vorfälle
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		nicht zutreffend	keine Vorfälle
Politische Einflussnahme RI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 415: Politische Einflussnahme 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend	nicht anwendbar
415-1	Parteispenden		nicht zutreffend	keine vorhanden
Kundengesundheit und -sicherheit GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen		nicht zutreffend	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		nicht zutreffend	keine vorhanden
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		nicht zutreffend	keine vorhanden
Marketing und Kennzeichnung GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 80		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie für die Kennzeichnung	S. 30, 31, 40, 80		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie der Kennzeichnung	S. 80		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	S. 80		
Schutz der Kundendaten GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 80		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und auf den Verlust von Kundendaten	S. 36, 80		

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger):

STADTWERKE KLAGENFURT AG
St. Veiter Straße 31
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich
T +43 463 521-0
UID: ATU 50029507
FN: 199234t
office@stw.at
stw.at

Redaktion, Idee, Konzept

Team Marketing, PR und Kommunikation
Team Quality, Health & Environment

Grafik & Textdesign

UPPERCUT die agentur GmbH

Fotohinweis

Adobe Stock (Seiten: 11, 12, 13, 14, 15, 18, 20, 21, 28, 29, 44, 45, 50, 51, 54, 55, 58, 59, 64, 65, 70, 71, 74, 75, 92, 93), Helge Bauer (6, 11, 26, 33, 34, 36, 81, 89, 95), Martin Steinthaler – Tinefoto (11, 27, 37, 41, 42, 43, 46, 80), Stadtwerke Klagenfurt AG (47, 49, 77, 79, 82, 90, 91), PSG Poster Service GmbH (11, 66, 67, 69), Rene Knabl (11), Michael Stabentheiner (3, 24, 25, 35, 38, 39, 53, 60, 62, 63, 88, 96, 97), Bestattung Kärnten GmbH (11, 72), SK Austria Klagenfurt (79)

Lektorat

Dr. Gerhard Katschnig

Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit

Mag. Verena Nedwed (2-3) | verena.nedwed@stw.at

Druckproduktion: BUCH THEISS GmbH – Eine Marke von Samson Druck

Am Gewerbepark 14, 9431 St. Stefan

Auflage: 200

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde auf dem Papier „Arctic Volume White“ gedruckt, das mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet ist. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht an einigen Stellen die männliche und/oder weibliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Wir danken für Ihr Verständnis. Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für eine ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltige, transparente, menschenrechtskonforme und diskriminierungsfreie Unternehmensführung.



